

## Irak-Resolution des Stadtrates

Der Stadtrat der Stadt Halle hat sich in seiner Sitzung am 26. März mit großer Mehrheit in einer Resolution gegen den Krieg im Irak gewandt. In dem Beschluss heißt es: „Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) nimmt das Scheitern des Versuches einer friedlichen Lösung des Irak-Konfliktes mit Bestürzung zur Kenntnis. Trotz der eindrucksvollen Demonstrationen, mit denen Millionen von Menschen in aller Welt ihrer ernsten Sorge um den Frieden Ausdruck verliehen haben, konnte ein Krieg in der Golfregion nicht abgewendet werden.“ Weiter heißt es: „Der Stadtrat unterstützt deshalb Forderungen zur sofortigen Beendigung der Kampfhandlungen sowie die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung von Instrumenten für eine friedliche Lösung von Konflikten. Die Gefühle der Mitglieder des Stadtrates sind bei den vom Krieg direkt oder indirekt betroffenen Menschen, ihren Sorgen, ihren Ängsten, ihren Leiden. Dieser Krieg kann die Bürgerinnen und Bürger Halles nicht gleichgültig lassen, denn in einer globalisierten Welt gibt es keine regional begrenzten Konflikte mehr.“

Der Stadtrat Halle (Saale) unterstützt die Bemühungen aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die ihre Hoffnung und ihr Bekenntnis für die Bewahrung der internationalen Friedenspolitik zum Ausdruck bringen.“

## Stadtteilkonferenz im Norden Halles

Die 2. Stadtteilkonferenz für Trotha, Seeben, Industriegebiet Nord und Gottfried-Keller-Siedlung findet am Dienstag, dem 15. April, 18 bis 20 Uhr, in der Aula des Trotha-Gymnasiums „Hanns Eisler“, Seebener Straße 79, statt. Gemeinsam mit Beigeordneten, Vertretern der städtischen Fachbereiche und des Stadtrates wird Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Bilanz der bisherigen Arbeit seit der ersten Stadtteilkonferenz vom Januar 2002 ziehen und für Hinweise und Anregungen der Einwohner zur Verfügung stehen. Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, vor der Stadtteilkonferenz ab 17.30 Uhr Fragen zu aktuellen Planungen an die Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtplanung und Stadtentwicklung zu stellen. (siehe auch Seite 3)

## Bürgerversammlung zur Voßstraße

Der Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr der Stadtverwaltung Halle lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Montag, dem 14. April 2003, um 18 Uhr zu einer Bürgerversammlung in die Aula der Grundschule „August Hermann Francke“, Haus 40, Franckeplatz 1, ein.

Auf der Grundlage der vom Stadtrat beschlossenen Vorzugsvariante wurde für den Neubau der Voßstraße die Vorplanung durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltung wird über das Gestaltungskonzept zum Neubau Voßstraße (Grundlage Vorplanung) und das weitere Vorgehen informiert.

## Bürgerversammlung für Heide-Süd

Eine Bürgerversammlung für den Stadtteil Heide-Süd findet am Dienstag, dem 15. April 2003, 17 Uhr, im Biozentrum Halle, Weinbergweg 22, im Seminarraum 1, statt. Auf der Versammlung werden die für dieses Jahr geplanten Baumaßnahmen in den öffentlichen Grünanlagen und im Straßenbau des Entwicklungsgebietes Heide-Süd vorgestellt.

Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung, des Entwicklungsträgers SALEG und der Fachplanungsbüros geben den interessierten Bürgern unter anderem Auskunft zum Endausbau in den verschiedenen Anwohnerstraßen und zur Gestaltung des Stadtteilparks „Grünes Dreieck“.

## „Kinder tun was für den Frieden“ - 2 312 Unterschriften gesammelt



„Kinder tun was für den Frieden“ - unter diesem Motto stand eine Initiative des Kinder- und Jugendrates der Stadt Halle. Am 28. Februar hatten Kinder und Jugendlichen innerhalb weniger Stunden 2 312 Unterschriften gesammelt für eine friedliche Lösung des Irak-Problems. Am 14. März übergaben sie die Mappe mit den Unterschriften und mit über 200 Bildern, die Kinder hallescher Schulen zum Thema gemalt hatten, an die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium, Christel Riemann-Hanewinkel. Am 20. März bei einem eigens dazu aberaumten Termin mit dem Bundeskanzler löste Christel Riemann-Hanewinkel das Ver-

sprechen ein, das sie den Kindern und Jugendlichen gegeben hatte, als sie die Mappe mit den Unterschriftenlisten und die Zeichnungen an Gerhard Schröder weitergab. Der Bundeskanzler äußerte sich anerkennend über das Engagement und die Kreativität der kleinen Hallenserinnen und Hallenser. Und er bat Christel Riemann-Hanewinkel, ihnen seine Grüße zu übermitteln und ihnen zu versichern, dass ihre Aktion ebenso wie die zahllosen Demonstrationen und Kundgebungen, die jetzt überall in der Welt stattfinden, nicht ohne Wirkung auf die Politik bleiben werden.

Quelle: Bundespresseamt

## EUROPAN 7 – Architektur- und Städtewettbewerb

# Kreative Ideen aus Halle

(jgö) Im Rahmen des Architektur- und Städtebauwettbewerbes EURO-PAN 7 ist im Entwicklungsgebiet Heide-Süd in Halle eine Fläche von etwa vier Hektar Größe zum Entwurf ausgeschrieben. Junge Architekten, Städtebauer und Landschaftsarchitekten im Alter bis 40 Jahre sind aufgerufen, ihre Ideen für eine zeitgemäße Bebauung, Gestaltung und Erschließung dieser Baufläche im Wohngebiet Heide-Süd einzubringen.

Die drei besten Entwürfe werden preisgekrönt und sollen bei der weiteren Bebauung von Heide-Süd berücksichtigt werden.

EUROPAN ist ein aller zwei Jahre stattfindender, städtebaulich-architektonischer Ideenwettbewerb auf europäischer Ebene, der vom EUROPAN e. V.

bereits zum 7. Mal veranstaltet wird. Der Wettbewerb ermöglicht einen überregionalen Vergleich zu aktuellen Problematiken und Entwicklungen in den 19 verschiedenen Teilnahmeländern und insgesamt 68 beteiligten Städten. Dabei steht sämtlichen europäischen Staaten eine Beteiligung offen. Zu den fünf deutschen Standorten gehören neben Halle (Saale) auch Senftenberg, Deggendorf, Augsburg und Neu-Ulm. Das diesjährige Thema „Suburban challenge – Urbane Intensität und Vielfalt des Wohnens“ reflektiert die Situation der sich im Umbruch befindlichen europäischen Stadt.

Bei der Eröffnungsveranstaltung von EUROPAN am 14. und 15. September 2003 in Cordoba, Spanien, wurde die Stadt Halle mit dem Standort Heide-Süd in der Thematik „Städtische Ränder“ dis-

kuert. Gekennzeichnet durch eine existierende Rahmenplanung und die vorhandene Haupteinschließung wurde die Bebauung Heide-Süd nachdrücklich bejaht.

Die besten städtebaulichen Lösungen sollen zur Fortschreibung des Rahmenplans Heide-Süd genutzt werden. Innovative Detaillösungen mit hohem Gestaltungsanspruch für die Bildung wohnungsnaher öffentlicher und halböffentlicher Räume sind gesucht, die kostensparend und umsetzungsorientiert eine attraktive Alternative zu den bestehenden Wohnungsangeboten darstellen.

Eine wichtige Rolle spielt die soziale Komponente, die durch eine ausgewogene Mischung unterschiedlichster Angebote, zum Beispiel für sogenanntes Mehrgenerationenwohnen, Wohnen für Senioren oder Singles gekennzeichnet ist.

Für die Stadt Halle bietet der Wettbewerb gute Chancen für eine öffentlichkeitswirksame Darstellung der Saalestadt im europäischen Maßstab.

Die Ausschreibung mit den konkreten Teilnahmebedingungen kann im Internet unter [www.europan.de](http://www.europan.de) abgerufen werden. Ein Rückfragekolloquium mit Rundgang durch das Wettbewerbsgebiet Heide-Süd findet am 16. April 2003 statt. Weiterhin werden Fragen zum Standort Heide-Süd durch Thomas Braunschweig vom Fachbereich Stadtentwicklung und Planung unter der Telefonnummer (03 45) 2 21-47 51 beantwortet. Anmeldeschluss für die Einschreibung in das Wettbewerbsverfahren ist der 2. Mai 2003, Ein-sende- bzw. Abgabeschluss der Wettbewerbsarbeiten ist der 2. Juni 2003.

## NOK-Entscheidung wird live übertragen

# Mit Halle gewinnen!

(sch) Am 12. April 2003 wird in München der deutsche Bewerber für die Olympischen Spiele 2012 ausgewählt. Im Rahmen des von der City-Gemeinschaft und der Stadtorganisierten Markttreibens will auch der Bürgerverein „H-alles für Olympia“ Flagge für die Bewerbung Leipzigs und seiner Partnerstädte zeigen. Im und vor dem alten Kaufhaus am Marktplatz finden von 10 bis 18 Uhr viele Veranstaltungen für Jung und Alt statt. Ab 14 Uhr soll die ARD-Sendung zur Entscheidungsfindung des NOK live übertragen werden. Im Kaufhaus startet um 14 Uhr ein buntes Programm mit vielen Höhepunkten, das vom MDR und Radio Brocken unterstützt wird. Im Kaufhaus können Interessierte mit Sportlern, Vertretern aus Politik und Wirtschaft ins Gespräch kommen. Angemeldet haben sich Vertreter des Kabarets „Die Kiebitzensteiner“, die Gruppe Cheeky-Fruits aus Magdeburg und die Band „Keeps“. Vertreter hallescher Sportvereine unter dem Dach des Stadtsportbundes werden am 12. April, dem Tag der Entscheidung, in der Bewerberstadt Leipzig „Flagge zeigen“. 40 hallesche Kinder starten dort beim Kindermarathon am Vormittag. 500 sportbegeisterte Hallenser wollen an den

Veranstaltungen auf dem Leipziger Marktplatz teilnehmen und per T-Shirt dokumentieren, dass „Halle mitspielt“. Treffpunkt für die Leipzigfahrer ist am Kaufhaus. Mit dem seit 14. März vorliegenden Evaluierungsbericht des NOK machen sich alle Bewerberstädte Hoffnungen auf einen Sieg. Die Stadt Leipzig, so Axel Köhler, Vorsitzender des Bürgervereins, hat zusammen mit ihren Partnerstädten bisher einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Dies ist Anlass genug, um auch am Tag der Entscheidung auf sich aufmerksam zu machen. Das hallesche Engagement für Leipzigs Bewerbung ist im Stadtbild nicht zu übersehen. Bereits die Eingangsstelen der Stadt sind mit Olympiawerbung versehen. Zahlreiche Werbeaufsteller und die flächendeckende Gestaltung am Roten Turm machen diese Bemühungen deutlich. Bis vor wenigen Tagen waren in der „Rolltreppe“ die Ergebnisse eines Ideenwettbewerbs von Architekturstudenten zu Olympia-Standorten an der Saale zu sehen. Besuchermagnet war die Olympia-Show in der Händel-HALLE, die Ende Februar unter Beweis stellte, dass die Hallenser „einhundertprozentig“ hinter der Bewerbung Leipzigs stehen.

## Inhalt

Landesmuseum für Vorgeschichte öffnet wieder seine Pforten  
Seite 2

Kinder-Betreuung in Halle bedarfsgerecht gesichert  
Seite 3

Bilanz der ersten Stadtteilkonferenz in Trotha  
Seite 3

Beschlüsse der 41. Tagung und Ausschuss-Sitzungen  
Seite 6

Amtliche Bekanntmachungen  
Seite 7

Öffentliche Ausschreibungen  
Seite 8

## OB empfängt Bernd Lücke

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßt am Mittwoch, dem 9. April 2003, um 17 Uhr im Kleinen Saal des Stadthauses Bernd Lücke, den neuen Botschafter des Verbundnetzes der Wärme.

Der Koch und Küchenmeister aus Halle, der auch als Lehrbeauftragter an der Berufsbildenden Schule in Merbitz tätig ist, hilft in seiner Freizeit, wo er nur kann. So wirbt Bernd Lücke um Spenden für krebskranke Kinder. Während der Hochwasserkatastrophe war er sofort zur Stelle und bot seine Hilfe an.

Ingrid Häußler wird bei der Übergabe des „Botschafterbriefes“ an Bernd Lücke hervorheben, dass sich der Grundgedanke des „Verbundnetzes der Wärme“, herausragende Beispiele menschlicher Nähe und bürgerschaftlichen Engagements mit dem ebenso notwendigen Angebot „physikalischer“ Energie in Verbindung zu bringen, bewährt hat.

## Innenstadtring wird umgestaltet

Noch in diesem Jahr – von Ende April bis Ende Oktober – werden die Arbeiten zur Umgestaltung des Hanseringes ab Gustav-Anlauf-Straße bis in den Waisenhausring hinein sowie der Wilhelm-Külz-Straße fortgesetzt. Neben der Fahrbahn werden die Geh- und Radwege sowie Anlieferzonen neu gestaltet. Gleichzeitig trägt die Neugestaltung der „grünen Mitte“ des Hanseringes (ab Juni 2003) zur Aufwertung der Innenstadt bei. Die Hanseringpromenade ist wichtiger Bestandteil des grünen Rings, der die historische Altstadt von Halle umgibt. Während die Bauarbeiten an den Straßen bis Ende Oktober 2003 abgeschlossen sein sollen, gehen die Arbeiten an der Promenade im nächsten Jahr (Juni bis August 2004) mit einem letzten Bauabschnitt weiter.

(Detaillierte Informationen finden Sie auf den Seiten 4 und 5.)

Anzeige

### KUNTERBUNT

Basteln und Dekorieren

Verkauf von Bastelmaterial aller Art  
Kurse für Kinder und Erwachsene  
Ferienbastelkurse für Kinder  
Neu! Patchwork-Kurse

Anke Hampe

Franz-Mohr-Str. 22 / Ecke Milchstr. (Nähe Maya Mare)  
06128 Halle  
Tel./Fax (0345) 688 94 66  
e-mail: [ankehampe@t-online.de](mailto:ankehampe@t-online.de)  
[www.bastelladen-kunterbunt.de](http://www.bastelladen-kunterbunt.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 10 - 18 Uhr  
Sa 10 - 12 Uhr

## Kinderchorfestival - Gasteltern gesucht

Vom 8. bis 11. Mai 2003 ist die Saalestadt erneut Gastgeber für das Internationale Kinderchorfestival „Fröhlich sein und singen“. Angemeldet haben sich Chöre aus acht Ländern. Für die Kinder und Jugendlichen aus China, Israel, Lettland, Österreich, Russland, Ungarn, Deutschland und der Tschechischen Republik werden 520 Quartiere benötigt.

Die Chorleiter Sabine Bauer und Manfred Wipler bitten deshalb die Hallenser um Unterstützung: „Helfen Sie mit Ihren Mitteln, für jedes Chorkind eine nette Gastfamilie zu finden. Der Aufenthalt in unserer Stadt soll für die jungen Sänger nicht nur in musikalischer Hinsicht ein schönes Erlebnis werden!“

Über 150 Bürger haben sich bereits im Sekretariat des Kinderchorfestivals in der Silbertalerstraße 5a gemeldet.

Telefon: 780 80 00 und 775 71 02 bzw. Fax 0345-775 71 03

## Zoo-Einlasszeiten ab April verändert

Seit dem 1. April öffnet der Zoo an den Wochentagen von 9 bis 18 Uhr. An den Wochenenden und an den Feiertagen hat der Zoo von 9 bis 19 Uhr geöffnet. (Die Zookassen schließen jeweils eine Stunde vorher.) Die Zookasse in der Seebener Straße hat ab April an den Wochenenden geöffnet und öffnet mit Beginn der Osterferien täglich ab 9 Uhr.

Stolz präsentieren sich auch die beiden neuen Angolalöwen Lissa und Bono, die im Juni die Löwenanlage im neuen Raubtierhaus bewohnen werden.

## Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Am 18. April vor 65 Jahren gaben sich **Friedrich** und **Marta Schiller**, Theodor-Roemer-Straße, das Ja-Wort.

## Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 16. April **Erich** und **Margarete Pabst**, Manfred-Stern-Straße, und am 22. April **Heinrich** und **Margarete Römmermann**, Hegelstraße, das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 21 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 102. Lebensjahr vollenden am 10. April **Margarethe Heber** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Str. 10 und am 12. April **Charlotte Fehling** im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45. 95 Jahre werden am 15. April **Lotte Doll** in der Köthener Straße, am 19. April **Erna Scholz** und **Elfriede Schauss** in der Stiftung Hospital, am 20. April **Liesbeth Püschel** im Altenheim in der Jamboler Straße 2 und am 22. April **Hilda Kremkau** im Feierabend und Pflegeheim in der Silbertalerstr. 6.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 11. April **Hildegard Walkowiak** in der Lutherstraße und **Ella Stotmeister** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Str. 68, am 12. April **Elsa Gottschalk** im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Straße 13, am 13. April **Lieselotte Müller** in der Zerbster Straße, **Olga Thomas** in der Karl-Pilger Straße und **Marie Schlechte** im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45, am 14. April **Gerda Hermann** ebenfalls im Johannes Jänicke Haus und **Ida Conrad** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 18. April **Erich Baade** in der Albert-Ebert-Straße, am 20. April **Elli Oertel** in der Andersenstraße und **Margarete Zdeb** in der Barbarastraße, am 21. April **Heinz Klötzer** in der Dessauer Straße, am 22. April **Margarete Rapsilber** im Altenheim in der Jamboler Straße 2 und **Martha Reinicke** im Carl-Schorlemmer-Ring. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

## „Langer Samstag“ in der City

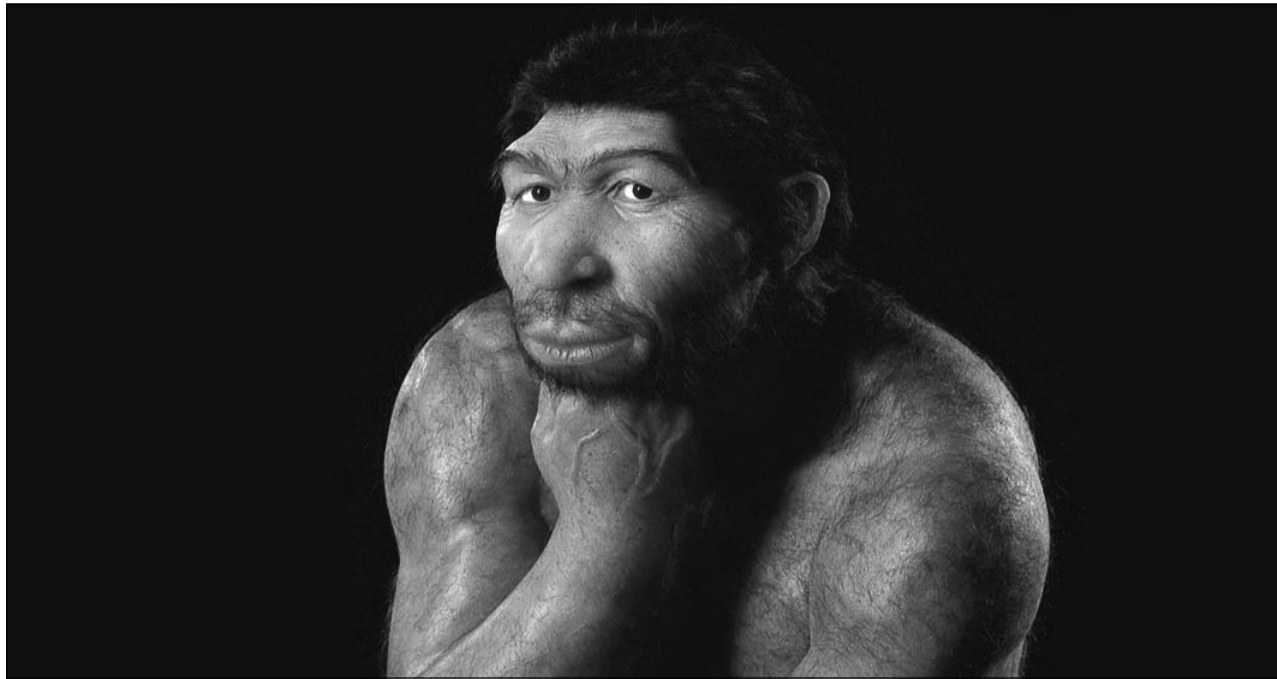
(sch) Kurz vor dem Osterfest laden die **City-Händler** und die **Stadt Halle Bürger und Gäste zum ausgiebigen Einkaufsummel in die Innenstadt ein. Am Sonnabend, 12. April 2003, öffnen die Geschäfte in der Innenstadt bis 20 Uhr.**

Die Händler haben sich auf den Ansturm der Käufer eingestellt und wollen ihre aktuellen Sortimente vorstellen.

Am Wochenende, 12. und 13. April, bieten auf dem Markt 40 Händler ihre Waren feil. Erstmals hat die City-Gemeinschaft die Regie für den traditionellen Ostermarkt übernommen. Verkauft

wird am Sonnabend von 10 bis 18 Uhr; am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Das passende Geschenk zum Fest können sich Kauflustige bei den Händlern auf dem Marktplatz aussuchen. Neben dem vielfältigen Zubehör für bunte Ostersträuße sind unter anderem handgefertigte Plüschhasen, Schmuck in allen Varianten, Kunstgewerbe sowie Keramik und Korbbwaren zu finden. Artikel aus Holz und Glaswaren, Spielwaren aller Art und Tonträger werden ebenfalls präsentiert. Auch Blumen- und Weinhändler sowie Reiseveranstalter sind vertreten. Mehrere Imbissbetriebe kümmern sich um das leibliche Wohl der Besucher.

Die Händler des Frischemarktes bieten Waren am Sonnabend, 11. April, von 9 bis 14 Uhr auf der Westseite des Marktes an. Für das österliche Angebot rund um den Eselsbrunnen zeichnet die Interessengemeinschaft „Alter Markt“. Dort, wo sich bereits im Mittelalter der älteste Marktplatz der Stadt befand, wird am Sonnabend von 10 bis 16 Uhr, alte Handwerkskunst demonstriert. Geöffnet sind auch die Geschäfte rund um den Brunnen. Auch hier ist für Speisen und Getränke gesorgt. Eine Hüpfburg erwartet die kleinen Besucher.



Der Besucher kann mit den Neandertalern auf Großwildjagd gehen.

Foto: Juraj Lipták

Landesmuseum für Vorgeschichte öffnet wieder seine Pforten

## Das Mammut kehrt zurück

(LfV) Nach fast neunjähriger Schließung öffnet das Landesmuseum für Vorgeschichte in der **Richard-Wagner-Straße 9** ab **Donnerstag, den 17. April, wieder seine Pforten für die Besucher. Dann wird in Deutschlands ältestem Zweckbau für prähistorische Archäologie der erste Teil der neuen Dauerausstellung mit dem Bereich Altsteinzeit zu sehen sein.**

In drei frisch sanierten Räumen im zweiten Obergeschoss des ehrwürdigen Hauses werden die Wurzeln der europäischen Menschheitsgeschichte thematisiert. An einem originalgetreu aufgebauten Befundbett von Bilzingsleben lässt sich nicht nur die Ausgrabungssituation anschaulich nacherleben, es illustriert auch die ältesten bekannten Urmenschenfunde Mitteldeutschlands. Der *Homo er-*

*ectus bilzingslebens* wird auf ein Alter von etwa 370 000 Jahren geschätzt.

Genau 50 Jahre nach seiner Auffindung im Braunkohletagebau bei Wernsdorf im Geiselstal wird auch das Mammut von Pfännerhall wieder zu sehen sein, auf das die Hallenser schon gespannt warten. War doch das Tier das Wahrzeichen der alten Ausstellung und damit jedem Kind ein Begriff. Der etwa 200 000 Jahre alte Koloss mit der wissenschaftlichen Bezeichnung *Mammuthus primigenius* wurde nach neuesten anatomischen Erkenntnissen völlig neu wieder aufgestellt. Kleinere Fehler der alten Rekonstruktion konnten dabei berichtigt werden. Das Skelett des bei seinem Tod ungefähr 60 Jahre alten Mammutweibchens ist immerhin 3,20 Meter hoch und 4,60 Meter lang. Nachdenklich sitzt ihm eine lebens-

echte Gestalt gegenüber und sinniert mit wachen Augen über die Vergänglichkeit der Welt: Das Modell eines Urmenschen, wie er vielleicht vor 200 000 Jahren ausgesehen haben mag.

Im Nachbarraum kann der Besucher mit den Neandertalern auf Großwildjagd gehen. Dem Originalbefund eines Waldelefanten, der bei Gröbern im Landkreis Bitterfeld vor 120 000 Jahren von Neandertalern zerlegt wurde, ist die Teilrekonstruktion des Vorzeitriesen gegenüber gestellt. Wütend stürmt er aus der Wand auf den Besucher zu.

Viele der gezeigten Funde sind von europäischem Rang oder haben Weltgeltung. Dies gilt etwa auch für ein auf den ersten Blick völlig unscheinbares Stück Birkenpech von Königsau bei Aschersleben. Erst bei genauerem Hinsehen offenbart sich die archäologische Sensation: Ein Neandertaler hinterließ darauf den ältesten Fingerabdruck der Welt.

Archäologen, Restauratoren, Künstler, Graphiker – sie alle haben zusammengewirkt, um die Altsteinzeit im Landesmuseum für Vorgeschichte wieder lebendig werden zu lassen. Vorbei an Höhlenlöwe und Mammut, durch Siedlungsplätze und Jagdreviere wandert der Besucher durch die spannende und oft gefährliche Geschichte seiner Vorfahren. Die neu eröffnete Ausstellung ist erst der Beginn. Die übrigen Perioden der Vorzeit des Menschen werden in den nächsten Jahren nachfolgen. Man darf schon jetzt gespannt sein. Bis einschließlich 4. Mai wird kein Eintrittsgeld erhoben.

Öffnungszeiten: Mi-Fr 9-17 Uhr; Di 9-19.30 Uhr; Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr; Mo geschlossen.

Weitere Infos im Internet: [www.archlsa.de](http://www.archlsa.de)

Aktion des Jahres

## UNICEF zeichnete Fachbereich Grünflächen aus

(sch) Am 28. März 2003 zeichnete UNICEF Deutschland den **Fachbereich Grünflächen der Stadt Halle mit der Urkunde „Aktion des Jahres“** aus. Stellvertretend nahmen **Dr. Sigrud Lange** und der ehemalige **Fachbereichsleiter Peter Ziegler** in **Seeheim-Jugendheim die Auszeichnung durch Schirmherrin Christina Rau** und den **Vorsitzenden Reinhard Schlagintweit** entgegen.

Alljährlich, so heißt es in dem Brief an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, wird auf der Tagung, bei der 150 UNICEF-Gruppen Deutschlands durch ihre Leiter vertreten sind, eine besondere Kampagne zur „Aktion des Jahres“ ausgezeichnet, die mehrfach erfolgreich durchgeführt wurde und damit nachahmenswert für andere Gruppen ist.

Im Brief von Bereichsleiterin Klaudia Werth an die OB heißt es am Schluss: „Wir beglückwünschen Sie zu Ihren warmerherzigen, initiativreichen und tatkräftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sehr geehrte Frau Häußler, und wir wünschen uns, dass wir in Ihnen und

den in der Stadtverwaltung von Halle Tätigen weiterhin enge Verbündete behalten.“

Der Fachbereich Grünflächen initiierte in den vergangenen Jahren zusammen mit der UNICEF-Gruppe Halle die Aktionen „100 halleche Birken für bulgarische Kinder“ sowie „Pflanzen aus Südamerika für Kinder in Südafrika“. Weiter kamen Teilerlöse der „Tage der offenen Tür in der Stadtgärtnerei“ und von Pflanzenspenden des Kinderhilfswerks für Programme in Entwicklungsländern zugute. Für die Birken-Aktion des FB Grünflächen verkauften Mitarbeiterinnen eines bekannten Blumengeschäftes 100 Birken sämlinge im Topf. Sie verwirklichten damit eine Idee der hallechen Grafikerin Susanne Damm-Ruczynski, die eigens für diesen Zweck ein Plakat schuf. Der Preis einer Birke von etwa fünf Euro entsprach dem Gegenwert von zehn Dosen Impfstoff gegen Hepatitis B.

Bulgarien gehörte zu den ersten Ländern, in denen Neugeborene gegen diese Krankheit geimpft wurden. Aufgrund der Wirtschaftslage konnte in Bulgarien nur ein Bruchteil des benötigten Serums produziert werden, so dass UNICEF das Impfprogramm unterstützte.

Die Ausgabe 08/2003 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 24. April 2003. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 15. April 2003.

## Stadt Halle auf Hannover-Messe

Das Mitteldeutsche Innovations- und Technologie-Netzwerk mitnet wird vom 7. bis 12. April erstmalig auf der Hannover Messe im Rahmen der Fachmesse Research & Technology in Halle 18 präsent sein. Oberbürgermeisterin Häußler besuchte den Gemeinschaftsstand bei ihrem Messerundgang am 7. April.

Die drei Netzwerkpartner - Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH (TGZ), Merseburger Innovations- und Technologiezentrum GmbH (mitz) und Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen - stellen sich mit sieben Unternehmen auf der Messe vor. Die Präsentation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Wirtschaftsförderung der Stadt Halle und der IHK Halle-Dessau. Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung Halle stehen während der Messe für Anfragen und Gespräche zur Verfügung. Ziel ist die Beratung über Chancen und Möglichkeiten für innovative Unternehmen am Standort des Wissenschafts- und Innovationsparkes Halle. Die erstmals organisierte Gemeinschaftspräsentation soll das große Potenzial der Region Halle-Merseburg-Wolfen/Bitterfeld einem breiten und internationalen Fachpublikum vorstellen.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Leserumfrage zum Amtsblatt der Stadt Halle hat sich eines regen Zuspruchs erfreut. Rund 600 Fragebögen sind ausgefüllt und an den Fachbereich Medien und Kommunikation zurückgeschickt worden. Ziel der Umfrage ist es, die Meinung der Nutzer zum Amtsblatt zu erfahren und festzustellen, ob es Probleme bei der Nutzung und Verbesserungsvorschläge gibt. Die Auswertung der Umfrage erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig, am Lehrstuhl für Kommunikations- und Medienwissenschaft, im Rahmen einer Magisterarbeit.

Die Ergebnisse werden nun ausgewertet und dann im Amtsblatt veröffentlicht.

Die Kinogutscheine werden den Gewinnern des Preisspiels per Post zugeschickt.

## Leisslinger Schwimmpokal

In der Schwimmhalle Neustadt finden am 12. und 13. April die Wettkämpfe des 10. Leisslinger Schwimmpokals statt. Badegäste werden gebeten, an beiden Tagen die Schwimmhallen Saline und Stadtbad zu nutzen. Die Saline hat am Samstag und Sonntag jeweils von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Das Stadtbad erwartet Badegäste am Sonnabend von 8 bis 15 Uhr und am Sonntag von 8 bis 13 Uhr.

## Karten für die Händel-Festspiele

Für folgende Veranstaltungen gibt es noch Karten (Auswahl): **Play Händel - Play Bach**, 12. Juni, 19.30 Uhr, Opernhaus Halle; **Musique Française**, 14. Juni, 19.30 Uhr, Georg-Friedrich-Händel-HALLE.

**Vorverkauf:** Ticketservice Roter Turm; Kasse Opernhaus Halle (Leipziger Straße); Georg-Friedrich-Händel-HALLE; Kaufhof am Markt. **Internet:** [www.haendelfestspiele.halle.de](http://www.haendelfestspiele.halle.de) (Programminfos); [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) (Ticketkauf). **E-Mail:** [ticket@ticketservice.de](mailto:ticket@ticketservice.de). **Telefonisch:** 03 45-2 09 34 19, mo. bis frei. 9 bis 17 Uhr.

# Kinder-Betreuung in Halle bedarfsgerecht gesichert

(dfu) Die Umsetzung der neuen Landesregelungen für die Kindertagesbetreuung nach Kinderförderungsgesetz (KiFöG) muss auch in den Einrichtungen der Stadt Halle erfolgen. Die Stadtverwaltung hat nunmehr eine Vorlage erarbeitet, die in den Gremien des Stadtrates beraten werden muss. Die neue Regelung könnte dann zum 1. Juli 2003 in Kraft treten.

Für die Betreuung und Bildung der Kinder setzt die Stadt auch weiterhin auf das bestehende Netz an Kindertageseinrichtungen. (Für die gesetzliche Option, den Rechtsanspruch durch eine Tagespflege abzusichern, besteht aufgrund der ausreichend vorhandenen Kapazitäten innerhalb des Stadtgebietes kein Bedarf.)

## Veränderte Regelungen im Gesetz

Neu ist, dass durch das neue Gesetz der Betreuungsanspruch neben der Erwerbstätigkeit der Eltern auch an den damit zusammenhängenden Förderungs- und Bildungsbedarf des Kindes gekoppelt wird, d. h. vor allem die Zeitdauer, in der die Kinder durch die Eltern nicht betreut werden können.

Für eine einheitliche Vorgehensweise bei der Beurteilung des Betreuungs- und Bildungsbedarfes in allen städtischen Kindertageseinrichtungen soll eine Rahmenrichtlinie für die Ermittlung des Bedarfes als einheitliche Handlungsgrundlage verwendet werden. Diese wird derzeit vorbereitet und soll ab Ende Mai die Grundlage für die Neueinstufung der Betreuungsverhältnisse und zum Abschluss von neuen Betreuungsverträgen zur Verfügung stehen.

Die Richtlinie ist unter anderem deshalb notwendig, um abzuwägen, welcher tatsächliche Betreuungsbedarf sich bei teilzeitbeschäftigten Elternteilen unter Berücksichtigung der Wege- und Schichtzeiten ergibt.

## Sechs Betreuungsgrade für verschiedene Ansprüche

Die bisherigen Betreuungskategorien, d. h. Kinderkrippe, Kindergarten, Hort, und die Einteilung in Betreuungszeitstufen soll beibehalten werden. Dies sind die neuen sechs Betreuungszeitstufen:

**Betreuungszeitstufe 1:** In dieser Stufe werden die Kinder in der Regel fünf Stunden lang betreut. Dieser Betreuungsanspruch liegt vor, wenn ein Elternteil nicht erwerbstätig ist oder sich z. B. in

Elternzeit befindet.

**Betreuungszeitstufe 2:** Hierbei werden die Kinder täglich acht Stunden betreut, maximal 40 Stunden pro Woche. Diese Stufe richtet sich insbesondere an teilzeitbeschäftigte Elternteile und Eltern mit gleitenden Arbeitszeiten.

**Betreuungszeitstufe 3:** In dieser Stufe wird der gesetzliche geregelte Anspruch auf Ganztagsbetreuung von bis zu zehn Stunden täglich, maximal 50 Stunden wöchentlich, umgesetzt.

**Betreuungszeitstufe 4:** In dieser Stufe kann eine Betreuung von maximal 60 Stunden wöchentlich erfolgen. Dabei soll die tägliche Betreuung zwölf Stunden nicht überschreiten.

**Betreuungszeitstufe 5:** Für Schulhorte: Betreuungsumfang von sechs Stunden schultäglich bzw. 30 Wochenstunden für Hortkinder und bis zu 10 Stunden/Tag in den Ferien.

**Betreuungszeitstufe 6:** Betreuungsumfang bis 7 Stunden schultäglich bzw. 35 Wochenstunden für Hortkinder und bis zu 10 Stunden/Tag in den Ferien.

Der Nachweis, welcher Anspruch auf Betreuung über die Betreuungszeitstufe 1 hinaus besteht, muss durch die Eltern in geeigneter Form (z. B. Kopie des Arbeitsvertrages oder Bescheinigung vom Arbeitgeber) erbracht werden. Daraus muss insbesondere die regelmäßige Wochenarbeitszeit hervorgehen. Außerdem sind Angaben zu den Wegezeiten notwendig, um den tatsächlichen Betreuungsbedarf realistisch ermitteln zu können.

Die neuen gesetzlichen Regelungen haben den Auftrag für die Kindertageseinrichtungen umfangreich konkretisiert, einen eigenständigen alters- und entwicklungspezifischen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag zu erfüllen. Dieser Aufgabenstellung muss bei der Gestaltung der Förderungs- und Betreuungsbedingungen Rechnung getragen werden. Insbesondere ist es deshalb wichtig, dass die Kinder regelmäßig, möglichst täglich, die Einrichtung besuchen, da dies die Voraussetzung für eine kontinuierliche Förderung des Kindes ist. Grundsätzlich soll deshalb ein fester Zeitraum zur Umsetzung des Anspruches auf Halbtagsbetreuung (in der Regel fünf Stunden täglich) den Eltern ermöglichen, auch den individuellen Bedürfnissen des Kindes (z. B. Ausschlafen am Morgen) entsprechen zu können.

**Neu:** Besonderes Vorschulangebot für Kinder im Vorschulalter, die sonst nicht die Kita besuchen

Derzeit besuchen ca. 97 Prozent der in Halle lebenden Kinder ab dem 3. Lebensjahr die Kindertageseinrichtungen. Für die Kinder, die bis zum 1. Januar vor Schuleintritt nicht in einer Kindertageseinrichtung betreut wurden, soll in den Monaten vor Schulbeginn (Januar bis Juli) durch ein neues Angebot im Umfang von zehn Stunden pro Woche (von 9 bis 11 Uhr) die Möglichkeit gegeben werden, individuelle Förderangebote mit dem Schwerpunkt einer Schulvorbereitung zu nutzen.

Dieses Angebot soll zu Beginn des neuen Schuljahres an ausgewählten Standorten im Stadtgebiet zu einem pauschalen monatlichen Betrag (20 Euro) zur Verfügung stehen.

## Neue Gebührenstruktur

Die einkommensabhängige Gebührenerhebung soll durch einen Festbetrag entsprechend der in Anspruch genommenen Betreuungszeitstufe abgelöst werden. Dabei wird es zur Förderung der Familien mit mehreren Kindern weiterhin Ermäßigungen für Geschwisterkinder geben.

Gefordert ist auch verstärkte Mitwirkung der Eltern.

Nachdem mit dem neuen Gesetz die familiäre und berufliche Situation das wesentliche Kriterium für die Feststellung des Betreuungsbedarfes ist, sind die Eltern verpflichtet, diese regelmäßig offen zu legen.

Dazu müssen die Eltern halbjährlich (d. h. 30.06. und 31.12.) in geeigneter Form unaufgefordert nachweisen, dass sie einen Rechtsanspruch über eine Betreuung von 25 Wochenstunden hinaus haben. Veränderungen müssen an die Verwaltung gemeldet werden, da andernfalls Schadenersatzforderungen zukommen können. Die Verwaltung ist gehalten, stichprobenartig Kontrollen vorzunehmen.

Die Diskussion zu den Vorschlägen ist eröffnet. Sie wird geführt im Stadtelternbeirat, im Jugendhilfeausschuss des Stadtrates, in den Elternkuratorien der Kindertageseinrichtungen (bei den Einrichtungen der Stadt Halle wird dies zwischen dem 8. und 10. April 2003 stattfinden), bevor der Stadtrat eine abschließende Entscheidung trifft.

Auch in den Einrichtungen der freien Träger läuft der Entscheidungsprozess. Dabei ist zu erwarten, dass sich die meisten Träger an den Regelungen der Stadt Halle orientieren werden.

## PERSONALIA

**Prof. Dr. med. Andreas Marneros**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Halle-Wittenberg, erhielt für seine bedeutsamen Forschungsergebnisse und Publikationen auf internationaler Ebene die Ehrendoktorwürde der Medizin der Universität Athen.

**Ursula Jähnig**, über nahezu vier Jahrzehnte Leiterin der stadtbekanntesten christlichen Buchhandlung Molsberger, zunächst am Alten Markt, seit 1992 im Steinweg, ist mit Monatsbeginn in den Ruhestand gegangen.

**Rossen Andreev**, Grafiker und Bildhauer, hat eine neue Büste August Hermann Niemeyers – Urenkel Franckes, der als einer der großen Direktoren und Erneuerer der Stiftungen gilt – geschaffen, die im März anlässlich des 440. Geburtstages von August Hermann Francke am Mägdelein-Haus in den Franckeschen Stiftungen eingeweiht wurde.

**Eberhard Doege**, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, feierte dieser Tage seinen 60. Geburtstag.

**Christiane Budig**, halleische Glaskünstlerin und „Burg“-Absolventin, wurde mit dem hoch dotierten internationalen Gedächtnispreis der Jutta-Cuny-Franz-Stiftung geehrt.

**Holger Herfurth**, gebürtiger Naumburger und zuletzt seit 1999 Superintendent in Wittenberg, ist dieser Tage als Pfarrer für Halle-Neustadt und Nietleben in sein Amt eingeführt worden.

**Karl-Heinz Köhler** aus Teutschenthal, gebürtiger halleischer Maler und Grafiker, zeigt noch bis 2. Mai in der Galerie „5ünf Sinne“ in der Lerchenfeldstraße „Halle-Ansichten“.

Puppentheater erfolgreich beim 6. Festival „Traumspiele“



Die „Schöne und das Biest“ von Ralf Meyer nach dem französischen Märchen „La bella et la bête“ von Gabriella-Suzanne de Villeneuve Foto: Puppentheater

## Festival - Auszeichnung für „Die Schöne und das Biest“

(sch) Für „Die Schöne und das Biest“ wurde das halleische Puppentheater am 30. März 2003 im Rahmen des Festivals „Traumspiele“ in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Drei Inszenierungen wurden mit dieser Auszeichnung bedacht, die mit der Ausstrahlung im ZDF verbunden ist. In der Inszenierung „Die Schöne und das Biest“ von Ralf Meyer, der auch für die Stückfassung des französischen Märchens sorgte, spielen Ines Heinrich und Lars Frank.

Zehn Produktionen von über 400 Bewerbungen hatten die Juroren für das bereits sechste Festival ausgewählt, das in acht nordrhein-westfälischen Städten über die Bühne ging.

An zehn Tagen, vom 21. bis 30. März, fanden 72 Vorstellungen statt.

Bereits zum zweiten Mal nahmen die halleischen Puppenspieler am Festival teil. 1998 ging die Inszenierung „Kannst du pfeifen Johanna“ als Sieger aus dem Wettbewerb hervor.

Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Johannes Rau wird das Kinder-Musik-Theater-Festival seit 1992 im Zweijahresturnus veranstaltet.

Das ZDF ist als Kooperationspartner beteiligt.

Das Treffen der Besten aus Deutschland fand unter dem Motto „Kinder brauchen Theater - wie Erwachsene auch“ statt.

Zur Auswahl der unterschiedlichen Formen und Formate des Theaters gehörten auch Inszenierungen des Musiktheaters für Kinder aus fünf europäischen Ländern.

Bilanz der ersten Stadtteilkonferenz in Trotha:

## Kaffeegarten in Trotha soll wieder entstehen

(bb/kpa) In Vorbereitung auf die 2. Stadtteilkonferenz der Wohnbereiche Trotha, Seeben, Industriegebiet Nord und Gottfried-Keller-Siedlung, die am Dienstag, dem 15. April 2003 stattfindet, zieht die Stadtverwaltung Bilanz des Erreichten.

Während der 1. Stadtteilkonferenz am 29. Januar 2002 gab es eine Vielzahl von Anregungen, Wünschen und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger.

So wurde die Vermüllung des Ruinengrundstückes Grüner Platz 8-9 in Seeben kritisiert. Nach einer schriftlichen Anhörung des Eigentümers durch den Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wurde das Gelände mit einem Zaun verschlossen und der Müll beseitigt.

Der Fachbereich Bauordnung erfasst regelmäßig die Leerstände entlang der Trothaer Straße und fordert die betreffenden Eigentümer auf, ihrer Pflicht zur Sicherung nachzukommen.

Zur weiteren Nutzung des Kaffeegartens gibt es mittlerweile konkrete Planungen. Der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung hat im Rahmen seines Konzeptes für Trotha-West Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. In Vorbereitung der Ausschreibung und in enger Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative „Gesundes Trotha“ fand ein Ortstermin statt.

Der ehemalige „Wäschestützpunkt“ in der Victor-Klemperer-Straße sollte ursprünglich verkauft werden. Jetzt sind der Abriss und eine anschließende Begrünung seitens der Stadt vorgesehen.

Viele Anwohner beklagten Belästigung

## Ausstellung zur Stadtsanierung

Bürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnet am Donnerstag, dem 10. April 2003, um 13 Uhr in der 2. Etage des Rathshofes eine Ausstellung anlässlich des zehnjährigen Bestehens des halleischen Regionalbüros der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH. Auf mehreren Tafeln werden Ergebnisse von zehn Jahren Sanierungsbetreuung in Halle und der Region Mitteldeutschland vorgestellt. Die Projekte zur Altstadtsanierung werden durch Fotos von Gudrun Hensling begleitet.

## Radverkehr in der E.-Abderhalden-Str.

Die Einbahnstraße Emil-Abderhalden-Straße in Halle ist seit dem 9. April 2003 zwischen August-Bebel-Straße und Adam-Kuckhoff-Straße für Radfahrer in beide Richtungen befahrbar. Damit soll vor allem hauptsächlich das Radfahren für Studentinnen und Studenten, die die Universitätsbibliothek und die Landwirtschaftsfakultät ansteuern, erleichtert werden. Autofahrer werden zu besonderer Aufmerksamkeit aufgerufen, da sie sich künftig die Straße mit entgegenkommenden Fahrradfahrern teilen müssen.

Stadt möchte Zeichen setzen

## Operative Ermittlungsgruppe für saubere Innenstadt

Mit einer neuen Operativen Ermittlungsgruppe wird die Stadt Halle noch intensiver gegen Schmutzfinken vorgehen. Papier, Abfall, Hundekot, Zigarettenkippen sowie Schmutzdecken in den Straßen, Grünanlagen und Wohnbereichen sollen so verschwinden.

Vier Verwaltungsvollzugsbeamte in Zivilkleidung sind bereits seit einigen Tagen in der Stadt unterwegs, um Sünder auf frischer Tat zu ertappen. Dabei wird auch mit Verwarnungsgeldern bestraft.

„Trotz der Vielzahl von etwa 3 000 Papierkörben und 103 Hundetoiletten in Halle muss mit verstärkten Maßnahmen

gegen jene vorgegangen werden, die Verunreinigungen verursachen“, so der Fachbereichsleiter für Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle, Frank Helmenstein.

Bereits in den ersten zehn Tagen des Einsatzes der Operativen Ermittlungsgruppe wurden 13 Personen erlappt und verwarnt.

Der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, Eberhard Doege, betont, dass es bei der Aktion um den erzieherischen Zweck geht. Es soll ein Signal gegeben werden, dass negatives Verhalten geahndet wird.

## Pflanzaktion im „Grünen Dreieck“

Vom Fachbereich Grünflächen wird informiert, dass die im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Initiative „Ein Baum fürs Leben“ vorerst abgeschlossen ist.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Stadtentwicklung und Planung wird derzeit geprüft, ob die Aktion weitergeführt werden kann. Interessierte konnten im „Grünen Dreieck“ von Heide-Süd einen „Erinnerungsbaum“ pflanzen.

Jeder, der mit seinem „Baum fürs Leben“ ein Erinnerungszeichen setzte, erhielt zu seinem Baum eine entsprechende Urkunde mit exaktem Lageplan. Insgesamt, so der FB Grünflächen, wurden anlässlich von Eheschließungen, Geburten oder Jubiläen 31 Bäume gepflanzt.

## „Wir singen, was uns Freude macht“

Am Sonnabend, 12. April, von 10 bis 13 Uhr, findet im Konservatorium in der Lessingstraße 13 ein Tag der offenen Tür statt. Eltern und musikinteressierte Kinder sind zu Schnupperkursen, Konzerten und Informationsgesprächen willkommen. In der Turnhalle laden die Jüngsten um 10 Uhr zur musikalischen Reise unter dem Titel „Schiff ahoi“ ein.

„Wir singen, was uns Freude macht“, lautet das Motto der Schüler aus dem Fachbereich Gesang. Wer Lust hat, kann auch die Konzerte im Kammermusiksaal besuchen.

Die Lehrer aus den einzelnen Fachbereichen stehen zu Gesprächen bereit und freuen sich auf viele Gäste.

## Sanierung des halleschen Innenstadtringes geht weiter

# Hansering und Waisenhausring werden umgebaut

(sta) Die Straßensanierung in der halleschen Innenstadt geht ohne Pause weiter. Gerade haben die Arbeiten am Franckeplatz begonnen bzw. sind ab Mai für die Schmeer- und die Rannische Straße avisiert, da naht die nächste Baustelle am Innenstadtring: Mit einer umfassenden Neugestaltung erhalten der Hansering, die Promenade und die Wilhelm-Külz-Straße zwischen Großer Steinstraße und Leipziger Turm ein neues „Gesicht“. Die Sanierung wird in diesem Jahr ab Gustav-Anlauf-Straße über den Platz am Leipziger Turm zum Waisenhausring bis zur Treppe gegenüber der Berufsbildenden Schule „Friedrich List“ fortgeführt. Bereits 2001 und 2002 war der Bereich Hansering von der Großen Steinstraße bis zur Gustav-Anlauf-Straße neu gestaltet worden.

Eine Baustelle im Stadtzentrum bringt immer Einschränkungen für Händler, Anwohner, Besucher der Saalestadt und insgesamt für alle Verkehrsteilnehmer mit sich. Deshalb hat sich die Stadt das Ziel gesetzt, die vorgegebene Bauzeit von insgesamt 28 Wochen unbedingt einzuhalten.

Für die diesjährigen Bauarbeiten wer-

den für den Hansering und den Waisenhausring Mittel in Höhe von rund 794 Tausend Euro und für die Wilhelm-Külz-Straße rund 720 Tausend Euro bereitgestellt. Die Kosten werden zu zwei Dritteln (66,7 Prozent) aus dem Förderprogramm „Stadtsanierung Altstadt“ gefördert.

### Bauablauf

Der Ausbau Westseite des Hanserings einschließlich der Leitungsverlegung erfolgt vom 22. April 2003 bis zum 5. September 2003 und der Ausbau der Ostseite Hansering vom 25. August 2003 bis zum 31. Oktober 2003. Gearbeitet wird werktags von 7 Uhr bis 20 Uhr.

Der Teilabschnitt Waisenhausring wird vom 22. April 2003 bis zum 15. August 2003 realisiert, wobei die Fahrbahn bereits ab 26. Juli 2003 wieder in beiden Richtungen befahrbar ist. Die veränderte Verkehrsführung ist auf Seite 5 mit Skizze dargestellt.

Während der Arbeiten kann es zu Versorgungseinschränkungen für Gas, Strom und Wasser kommen. Diese werden von der Baufirma rechtzeitig bekannt gegeben. Ende Oktober sollen die Bauarbeiten insgesamt beendet sein.

### Neuer Radweg

Neben der Fahrbahn werden auch die Geh- und Radwege neu gestaltet, um gleichzeitig auch die Bedingungen für Radfahrer zu verbessern. Mit einer neuen Anlieferzone wird zudem die Belieferung der Geschäfte gesichert. Aber auch die Anwohner können sich auf eine verbesserte Wohnqualität freuen: Der neue Asphalt der Straße dämpft dann die Rollgeräusche der Fahrzeuge enorm!

Der in einer Breite von elf Metern auszubauende „neue“ Hansering erhält auf der mit den alten Häusern bebauten Seite einen 1,50 Meter breiten Radweg und einen 2,50 Meter breiten Ladestreifen, der auch zum Kurzparken genutzt werden kann. Beide Anlagen werden durch Markierung und Beschilderung kenntlich gemacht. Der Ladestreifen grenzt sich durch Betonsteinpflaster mit einem Basaltvorsatz von der Fahrbahn optisch ab.

Natursteinborde trennen die Fahrbahn von den Nebenanlagen. An den Bord schließt sich vor der Geschäftszone der

Gehweg an, der nur geringfügig gegenüber seiner ursprünglichen Breite verändert wird und für Spaziergänger, Einkäufer, Touristen und Bewohner durch einen neuen Oberflächenbelag nicht nur gut begehbar, sondern auch attraktiv gestaltet ist. Der vorhandene Belag wird durch neue Granitplatten (1,80 Meter lang und 0,80 Meter breit) ersetzt. Die übrigen Flächen bis zu den Gebäuden sind dann wie in der Altstadt üblich - mit Mosaikpflaster geschlossen.

Der sich gegenwärtig auf der Promenadenseite des Hanserings befindliche Parkstreifen kann zukünftig durch die Veränderungen im Verkehrsraum nicht mehr genutzt werden. Über das Kurzzeitparken hinausgehende Parkmöglichkeiten für Anwohner und Besucher bestehen unter anderem in der Tiefgarage Hansering. Die Taxistellplätze werden zukünftig im Waisenhausring unmittelbar hinter dem Platz am Leipziger Turm auf der Parkplatzseite angeordnet.

Auf der Promenadenseite entsteht ein 1,75 Meter breiter Radweg der sich an den bereits fertig gestellten im Hanseringes anschließt.

### Straßenlaternen

Sowohl im Hansering als auch im Waisenhausring ist auf beiden Seiten eine Straßenbeleuchtungsanlage vorgesehen. Die Leuchten werden an Auslegermasten befestigt.

Dies ist anders als im ersten Teil vor dem Telekomgebäude. Wegen des eingegengten Bauabschnittes wurde dort die Straßenbeleuchtungsanlage aus Platzgründen mit einer Seilabhangung gestaltet.

Auf der Promenadenseite erleuchten sogenannte „Doppelausleger“ den Fahrweg in Richtung Hansering und den Fußweg in Richtung Promenade.

### Bäume am Waisenhausring

Der Abschnitt des Waisenhausringes, der jetzt saniert wird, schließt die Lücke im Altstadtbereich zwischen dem Verkehrsbauvorhaben der Halleschen Verkehrs AG, dessen Arbeiten zwischen der Haltestelle Saline und dem Riebeckplatz bereits begonnen haben und in diesem Jahr mit dem Ausbau Franckeplatz und einer direkten Verbindung über die Franckestraße zum Riebeckplatz fortgeführt werden.

Zu Gunsten der Radwege wird die Fahrbahn des Waisenhausringes auf 6,50 Meter Breite verringert. Der Gehweg auf der Häuserseite bleibt in der ursprünglichen Breite von etwa fünf Metern erhalten. Das jetzt unterschiedlich verschlissene Betonstein- und Asphaltmaterial wird auf 2,50 Meter Breite durch rechteckige kleine Granitplatten ersetzt. Die restliche Gehbahn wird mit Mosaikpflaster neu gestaltet.

Die auf der Ostseite vorhandenen neun Bäume werden erhalten und beim Bau mit Brettummantelungen geschützt. Ergänzend kommen zwei kleinkronige Bäume in den Boden. Mit mehr Grün wird so das Klima in der Innenstadt verbessert.

Vor dem neuen Gehweg soll ein 1,75 Meter breiter Radweg in Betonsteinpflaster mit Basaltvorsatz vom Platz am Leipziger Turm in Richtung Franckeplatz führen, von der Fahrbahn durch einen 30 Zentimeter breiten Hochbord aus Granit getrennt.

Dies wiederholt sich an der gegenüberliegenden Seite in der Gegenrichtung. Die Trennung von der Fahrbahn erfolgt hier mit einem drei Zentimeter hohen überfahrbaren Bord wegen der dahinter liegenden befestigten Stellplätze für Taxi und PKW.

### Leitungen werden verlegt

Bevor die Arbeiten an der Straße beginnen, wechseln die Ver- und Versorgungsunternehmen der Stadt Halle ihre Anlagen aus.

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH, Bereich Trinkwasser, verlegt unter dem Ladestreifen eine neue Trinkwasserleitung, die im letzten Abschnitt ab Haus Nr. 4 in den westlichen Gehwegbereich schwenkt und am Leipziger Turm angeschlossen wird. Gleichzeitig werden alle Hausanschlüsse erneuert. Bei der Umstellungsmaßnahme kann es zu kurzzeitigen Störungen bei der Wasserversorgung kommen.

Die Energieversorgung Halle hat die Neuverlegung und Auswechslung von Niederspannungskabeln sowohl im Hansering als auch im Teilabschnitt Waisenhausring vorgesehen. Während des Neubaus der Verkehrsanlagen werden zudem umfangreiche Maßnahmen durch die Deutsche Telekom AG ausgeführt. Das betrifft vor allem die Promenadenseite des Hanserings. Hier ist der Rückbau des größten Teils der Kabelschächte vorgesehen, aber auch die Errichtung eines neuen Kabelschachtes. Auf der Häuserseite sowohl am Hansering als auch am Waisenhausring wird eine Leerrohrtrasse parallel zur vorhandenen Kabelkanalanlage verlegt.

Die Abt. Gas der Energieversorgung Halle muss im nördlichen Bereich Waisenhausring eine vorhandene Gashochdruckleitung (DN 300) umlegen.

# Wilhelm-Külz-Straße behält historisches Aussehen

(sta) Die Wilhelm-Külz-Straße gehört mit ihrer angrenzenden Altbausubstanz zum unter Denkmalschutz stehenden Innenstadtkern der Stadt Halle. Im Zusammenhang mit dem Umbau des Hanserings und der Fertigstellung der Tiefgarage wurde bereits im Jahr 2002 mit der Umgestaltung dieses Straßenzuges zwischen Straße der OdF und dem Bereich in Höhe Tiefgarage begonnen. Nun soll in diesem Jahr die altertümliche Wilhelm-Külz-Straße bis hin zum Platz am Leipziger Turm auf einer Länge von rund 275 m neuen Glanz erhalten.

Die Wilhelm-Külz-Straße sowie die angrenzenden Gehwege befinden sich gegenwärtig in einem schlechten baulichen Zustand. Das Natursteinpflaster der Straße ist verschlissen und weist gravierende Fahrbahnschäden auf.

Auch die teilweise sehr schmalen Geh-

wege einschließlich des historischen Geländers auf der Promenadenseite befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Selbst die Straßenbeleuchtungsanlage, die überwiegend durch abgespannte Freileitungen vom Hansering aus elektrotechnisch betrieben wird, entspricht nicht dem neuesten Stand der Technik.

### Breitere Fußwege

Beginnend vom Haus Nr. 13 bis zum Platz am Leipziger Turm wird jetzt im zweiten Bauabschnitt die Wilhelm-Külz-Straße neu ausgebaut.

Ziel der Planung war es, den historischen Charakter des Straßenzuges weitestgehend zu erhalten und dies auch durch die teilweise Wiederverwendung von alten Straßenbaumaterialien zu verdeutlichen. So erhalten z. B. die vorhandenen Natursteinborde durch eine Oberflächenbehandlung im Sandstrahlverfahren vor dem Wiedereinbau ein neues Aussehen.

Weiterhin wurde bei der Planung Wert auf eine einfache durchgängige Gestaltung gelegt, so dass die Wilhelm-Külz-Straße auch zukünftig ihrer Funktion als Erschließungsstraße für den Anliegerverkehr gerecht wird.

Von der Ausfahrt der Tiefgarage bis zur zweiten Einmündung der Gottesackerstraße wird die Straße auch zukünftig als Einbahnstraße geführt. Aufgrund der angrenzenden Bebauung und dem Verlauf der Böschung zum Hansering ist jedoch keine einheitliche Straßenbreite machbar.

Bereits beim Bau des ersten Bauabschnittes wurde die vorhandene Fahrbahnbreite von 5,50 Meter im Bereich der Tiefgarage auf fünf Meter reduziert. Dadurch konnte der Fußweg auf der Promenadenseite von 1,20 Meter auf 1,75 Meter verbreitert werden. Die noch zur

Verfügung stehende Fahrbahnbreite erlaubt auch so im Bedarfsfall das Vorbeifahren eines LKW an einem parkenden Auto.

Die PKW-Stellplätze werden neu auf der Gebäudeseite angeordnet, um die erforderlichen Feuerwehrauffstellflächen gewährleisten zu können.

Unmittelbar vor der Einmündung in die Gottesackerstraße wird der Straßenzug durch bauliche Zwänge auf vier Meter eingegengt. Eine Anordnung von Längsstellplätzen ist hier nicht mehr möglich.

Der Bereich zwischen der zweiten Einmündung Gottesackerstraße bis zum Platz am Leipziger Turm wird als Sackgasse ausgebildet. Der Verkehr wird daher im Zweirichtungsverkehr geführt.

Auch hier wurden die Gehwege unter Beachtung eines möglichst geradlinigen Bordverlaufs verbreitert. Auf der Gebäudeseite werden Anwohnerparkplätze angeordnet.

Im gesamten Ausbaubereich werden die Bürgersteige mit acht Zentimeter hohen Natursteinborden von der Fahrbahn getrennt. Die Gehwege werden mit einem durchlaufenden Granitplattenband von 80 Zentimetern bis zu einem Meter befestigt. Zwischen den Borden und den angrenzenden Häusern wird - wie in der Altstadt üblich - Mosaikpflaster verlegt.

Die Fahrbahnflächen werden mit neuem Großpflaster aus Granit gepflastert und die Fugen des Pflasters mit Fugenmörtel vergossen.



Historisches Geländer wird originalgetreu nachgebaut  
Als Absturzsicherung gegenüber der Böschung zur Hanseringpromenade wird in der Wilhelm-Külz-Straße ein Geländer angeordnet, das dem historischen Geländer originalgetreu nachempfunden und im Bereich Tiefgarage bereits fertig gestellt ist. In dieses Geländer werden die in der Altstadt in anderen Bereichen eingesetzten „Altstadlleuchten“ integriert. Bei einer separaten Anordnung müsste der Fußweg mehrfach eingegengt werden. Als Abschluss zwischen Geländer und Gehweg entsteht ein Sockelstein aus Granit. Unter dem Sockelstein ist eine Stützmauer erforderlich, die zur Promenade als Sichtbetonssockel mit einer maximalen Höhe von 35 Zentimeter erkennbar ist. Foto: Th. Ziegler

### Bauablauf

Die Bauarbeiten vom 22. April bis zum 7. November 2003 werden werktags von 7 Uhr bis 20 Uhr durchgeführt.

Während dieser Zeit kann es zu Versorgungseinschränkungen für Gas, Strom und Wasser kommen. Diese werden durch die bauausführenden Betriebe rechtzeitig bekannt gegeben.

Wegen der eingeschränkten Zufahrt zu den Grundstücken wird die Baumaßnahme in drei Teilabschnitte gegliedert:

1. von Tiefgarage bis Haus Nr. 18: 22. April bis 22. August 2003
2. von Haus Nr. 18 bis zur zweiten Einmündung der Gottesackerstraße (Treppenanlage zum Hansering): 14. Juli bis 7. November 2003
3. vom Platz am Leipziger Turm bis zur Treppenanlage zum Hansering: 22. April bis 18. September 2003

Nach der Verlegung der Versorgungsleitungen beginnen die Straßenbauarbeiten in den jeweiligen Abschnitten.

Mit der Verkehrsbeschilderung soll das Vorhaben Anfang November beendet sein.

### Verkehrsführung

Zwischen Ausfahrt Tiefgarage und Leipziger Turm muss die Wilhelm-Külz-Straße vom 22. April bis zum 7. November 2003 im Baubereich für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Die Einbahnstraßenregelung wird aufgehoben.

Für Fußgänger bleibt immer eine Gehwegseite begehbar.

Abschnittsweise soll jeweils auf einer Länge von 20 Metern gebaut werden, so dass die Anwohner von Nord und Süd zum Be- und Entladen bis an die Baustelle heranfahren können.

Ein Parken während der Bauzeit in der Straße ist nicht möglich. Die Stadtverwaltung prüft noch die Nutzung des Parkplatzes Schimmelstraße als Ausweich für betroffene Anwohner.

Die Baufirma verpflichtet sich, die Erreichbarkeit der Hauseingänge und die Müllentsorgung für die Anwohner während der Bauzeit zu gewährleisten.

### Neue Leitungen

Im Auftrag der HWA, Bereich Trinkwasser und Abwasser, werden im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Wilhelm-Külz-Straße gleichzeitig eine Trinkwasserleitung (DN 100) und ein Mischwasserkanal (DN 250) neu verlegt.

Die EVH hat die Verlegung eines neuen Niederspannungskabels vorgesehen, und die Deutsche Telekom AG verlegt eine Leerrohrtrasse parallel ihrer alten Kanalanlage unter dem Gehweg auf der bebauten Seite. Außerdem müssen in einem Teilbereich eine Gasniederdruckleitung und ein Mittelspannungskabel umverlegt werden. Diese Arbeiten wurden in den Bauablauf eingeordnet.

## Sanierung des halleschen Innenstadtringes geht weiter

# Promenade am Hansering: Flanieren unter Linden

(sta) Die Hanseringpromenade ist wesentlicher Bestandteil des grünen Ringes, der die historische Altstadt von Halle umgibt. Im Gegensatz zum dicht bebauten, steinernen Altstadtkern ist dieser Grüngürtel geprägt von prächtigem Alleebaumbestand und Rasenhängen. Erhalt und Entwicklung dieses Grünringes sind Bestandteil der Sanierungsziele für die Altstadt. Flanieren unter Linden – das wird auch in Halle bald wieder am Hansering möglich sein, ohne Behinderungen spätestens im August/September des nächsten Jahres.

Dieser traditionelle beliebte Fußgängerbereich war mit den Bauarbeiten an der Straße und der Tiefgarage ziemlich in Mitleidenschaft gezogen worden. Seit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Dezember vergangenen Jahres die neu gestaltete Freifläche an der Tiefgarage übergeben konnte, bietet sich ein erster Eindruck, wie sich die Promenade einmal präsentieren wird. Zu Ostern soll hier auch das neue Wasserspiel in Betrieb sein.

## Zwei Bauabschnitte

Von Juni bis August 2003 wird nun ein weiterer Abschnitt erneuert, und zwar der etwa 100 Meter lange Abschnitt zwischen der fertigen Freifläche über der Tiefgarage und der Treppe zur Wilhelm-Külz-Straße. Im darauf folgenden Jahr (Mai bis August 2004) nehmen sich die Bauarbeiter des letzten rund 150 Meter langen Abschnitts bis zum Leipziger Turm an, der bis dato noch als Baustelleneinrichtung für die Tiefbauarbeiten am Hansering genutzt werden muss. Für Fußgänger entlang des Hanseringes bleibt auch während der Bauarbeiten ein etwa 1,5 Meter breiter Fußweg erhalten. Das ist erforderlich, weil parallel am Hansering und an der Wilhelm-Külz-Straße Tiefbauarbeiten erfolgen.

Die Gestaltung der Promenade orientiert sich in ihren Grundzügen am historischen Vorbild mit dem Ziel, eine repräsentative Promenade mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen. Dabei soll sich die Struktur deutlich von den Straßenräumen abheben.

Anknüpfungspunkt für die Neugestaltung ist der großzügige Rasenhang, geprägt von prächtigem Baumbestand und gerahmt von gründerzeitlichen Bauten. Der Hansering wird wieder als grünpregtes urbanes Element verstanden, das von zwei Straßen und zwei Plätzen gefasst wird.

Im Promenadenbereich wird der alte Belag bis 30 Zentimeter tief abgetragen, die Stolperfalle „Podeststufe“ verschwindet und der Höhenunterschied wird ausgeglichen, so dass die Fläche zwischen Hang und Baumreihe ein ganz leichtes Gefälle erhält.

## Grüne Mitte

Die grüne Mitte gliedert sich in drei langgestreckte Elemente. Da ist einmal der grüne Hang, auf dem Blumenwiebeln Farbtupfer setzen sowie alte Bäume und einige Sträucher für ein abwechslungsreiches Bild sorgen.

Der mittlere Bereich – die eigentliche Flanierstrecke – wird sieben Meter breit und ist an beiden Seiten mit einem jeweils einem Meter breiten Pflasterweg aus Sandstein gesäumt. Hierhin können Fußgänger ausweichen, wenn es in der Mitte etwas zu feucht wird. Bei schönem Wetter laden insgesamt neun Bänke zum Verweilen ein. Drei der jeweils fünf Meter langen Bänke, auf denen man von beiden Seiten her Platz nehmen kann, werden bereits 2003 aufgestellt. Gleich gegenüber am Hang bietet auch die kleine beigefarbene Stützmauer aus Sandstein, in die Neonröhren integriert sind und die indirektes Licht verbreiten, Sitzmöglichkeiten und Gelegenheit für einen „Schwatz“.

Auch an Blumen können sich die Spaziergänger bald wieder am Hansering erfreuen. Jeweils an beiden Seiten der Promenade entsteht ein größeres Blumenbeet (florales Bild), das erste wird noch in diesem Jahr angelegt und bepflanzt, das zweite im kommenden Jahr nahe dem Leipziger Turm.

Die Baumallee entlang der Straße bildet den dritten prägenden Bereich der Promenade. Auf insgesamt 25 Linden wird der vorhandene Bestand erhöht. Diese Bäume, auch weitere zehn an der Hangseite, werden allerdings erst mit Beendigung der Umgestaltung im Jahre 2004 ergänzt. Strahler sollen in den dunklen Stunden die Baumkronen erhellen, so wie es bereits auf der Fläche an der Tiefgarage geschieht. Nicht nur Spaziergänger können sich auf ihre Promenade freuen. Radfahrer werden nach den Umbauarbeiten sicher gern den neuen Radweg entlang des Hanseringes nutzen.

Die Umgestaltung der Promenade wird zu zwei Dritteln mit Fördermitteln aus dem Programm Stadtanierung finanziert, die Gesamtausgaben betragen für den ersten Bauabschnitt 2003 rund 300 000 Euro, für den zweiten Bauabschnitt 2004 rund 500 000 Euro.



So soll sich die Promenade am Hansering bald wieder Hallensern und Besuchern der Stadt präsentieren.

(Computeranimation: heckel.lohrer landschaftsarchitekten)

## Veränderte Verkehrsführung am Hansering und am Waisenhausring

Während der gesamten Baumaßnahmen von April bis Oktober 2003 wird der Verkehr in den einzelnen Bauabschnitten sowohl im Hansering als auch im Waisenhausring jeweils halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Skizze zeigt die vorgesehene Verkehrsführung.

### Hansering wird halbseitig gesperrt

Vorbereitende Arbeiten erfolgen eine Woche vor dem Baubeginn. So werden ab dem 14. April die Baustelleneinrichtung, die Haltebereiche für den Lieferverkehr und ein Extra-Taxistand eingerichtet sowie die Bäume mit einem Schutzmantel umgeben. Für Lieferanten der

Händler im Hansering werden Haltestellenbereiche zum Kurzparken an der Promenadenseite zur Verfügung gehalten.

Nach Ostern, vom 22. April 2003 bis zum 24. August 2003, wird der Hansering ab Einmündung der Gustav-Anlauf-Straße Richtung Leipziger Turm halbseitig gesperrt. Damit der Lieferverkehr aufrecht erhalten wird, wird auch die Kreuzung Hansering/Gustav-Anlauf-Straße nur halbseitig gesperrt. Hier werden eine Lieferzone und Kurzzeitparkplätze geschaffen, weitere im Umfeld des Leipziger Turmes.

Der Verkehr vom Leipziger Turm zum Joliot-Curie-Platz wird an der Baustelle vorbeigeführt. Vom Joliot-Curie-Platz kann nur noch bis zur Gustav-Anlauf-Straße gefahren werden.

In Richtung Leipziger Turm wird der

Verkehr vom Joliot-Curie-Platz über die östliche Große Steinstraße, Schimmelstraße, die Straße der OdF, die Magdeburger Straße, den Riebeckplatz und die Franckestraße umgeleitet. Bereits auf dem Joliot-Curie-Platz erfolgt eine Anpassung der Spuraufteilung, so dass die entstehende Sackgassensituation im Hansering verdeutlicht wird.

### Waisenhausring in drei Abschnitten

Zeitgleich mit der ersten Bauphase am Hansering (17 Wochen Dauer) erfolgt in drei Teilbereichen der Umbau des Waisenhausringes.

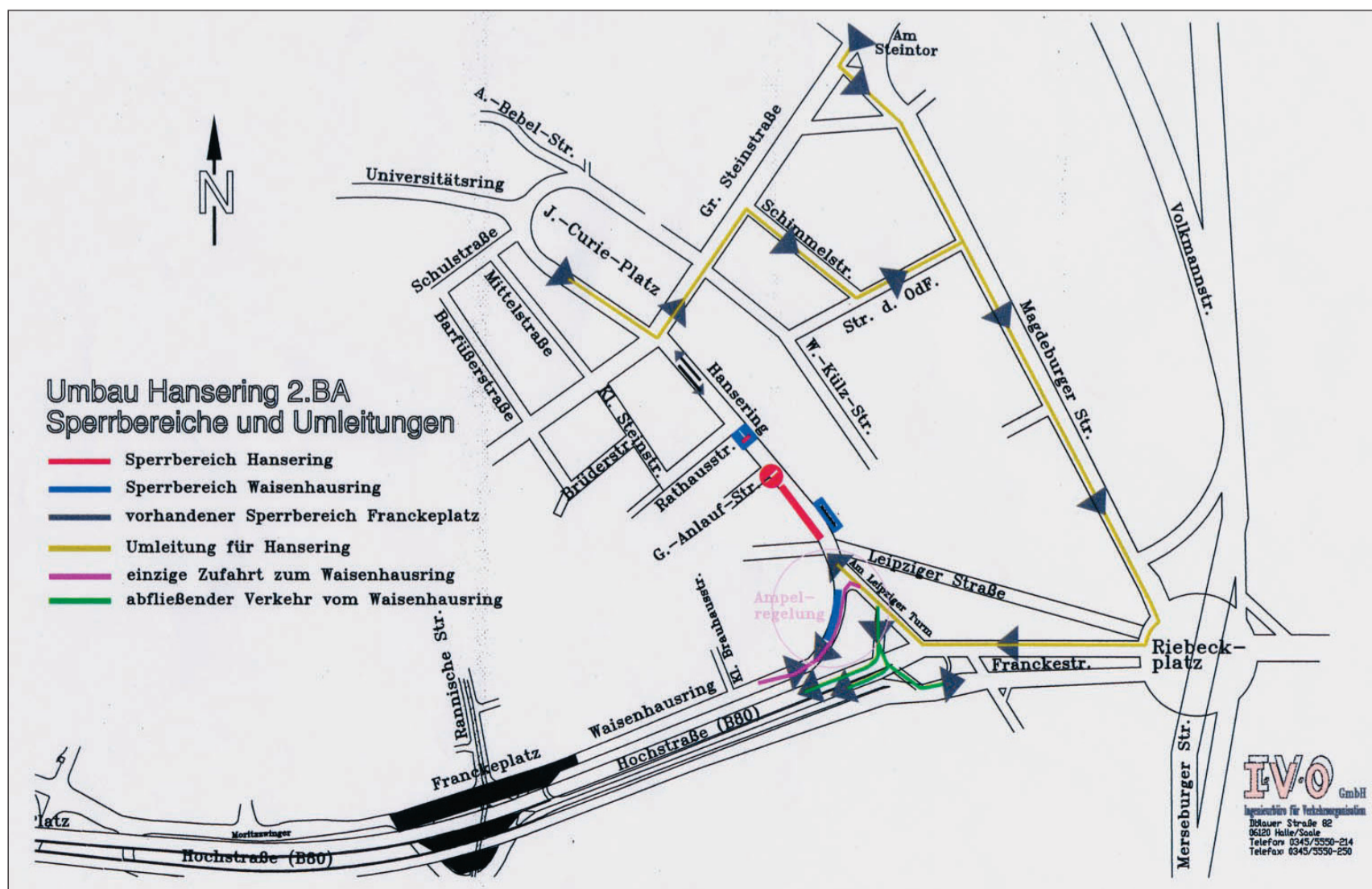
Auch hier erfolgt die halbseitige Sperrung der Fahrbahn zwischen dem Haus Nr. 15 und der Einfahrt zur Berufsschule (bis 25. Juli 2003). Per Ampel wird der Verkehr in beiden Richtungen an der Baustelle vorbeigeführt. Nicht genutzt werden können im jeweiligen Bereich der Baustelle die Parkplätze. Da die HA-VAG in diesem Jahr auch Gleis- und Straßenbauarbeiten am Franckeplatz ausführt, ist der Waisenhausring nur noch vom Leipziger Turm aus zu erreichen.

Den Abschluss der Arbeiten im August auf der Westseite des Hanseringes bildet für eine Woche die Fertigstellung des nördlichen Einmündungsbereiches der Gustav-Anlauf-Straße im Handeinbau. In dieser Zeit können die Anlieger der Gustav-Anlauf-Straße und der Nebenstraßen allerdings nur mit kleineren Fahrzeugen beliefert werden. Sie erhalten darüber eine gesonderte Information.

Beim anschließenden Wechsel des Baufeldes auf die Promenadenseite der Straße wird für den Lieferverkehr auf der fertiggestellten Seite des Hanseringes ein Haltebereich eingerichtet.

### Baustellenwechsel

Vom 25. August bis zum 30. Oktober laufen dann die Arbeiten auf der Ostseite des Hanseringes. Vom Leipziger Turm in Richtung Joliot-Curie-Platz wird der Verkehr auf der fertiggestellten westlichen Fahrbahn an der Baustelle vorbeigeführt. Vom Curieplatz aus kann nur bis zur Rathausstraße gefahren werden. Die Gustav-Anlauf-Straße kann dann vom Leipziger Turm aus angefahren werden. Fußgänger können während der gesamten Bauzeit an der Häuserseite des Hanseringes entlang gehen. Über Aufschotterungen und Gehwegbrücken sind Hauseingänge und Geschäfte zu erreichen.



# Beschlussübersicht der 41. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 26. März 2003

## Öffentliche Beschlüsse

Grundsatzbeschluss zur **Haushaltskonsolidierung, hier ÖPNV**  
Vorlage: III/2003/03015

Bebauungsplan Nr. 109 - **Dölau Koppelweg/Am Mönchsholz** - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: III/2002/02928

Bebauungsplan Nr. 109 **Dölau Koppelweg/Am Mönchsholz** - Satzungsbeschluss  
Vorlage: III/2002/02937

Bebauungsplan Nr. 32.5 **Heide-Süd**, 1. Änderung - Offenlagebeschluss  
Vorlage: III/2002/02940

Bebauungsplan Nr. 75.1 **Dessauer Platz, SB-Warenhaus** - Offenlagebeschluss  
Vorlage: III/2002/02954

Äußere Erschließung **Neue Messe Halle-Bruckdorf**  
Vorlage: III/2003/02983

Ergänzung der Zweckvereinbarung über die **Durchführung des Rettungsdienstes** zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalkreis, in der Fassung vom 27.03.1996 (veröffentlicht im Amtsblatt vom 14.06.1996)  
Vorlage: III/2002/02970

Präzisierung und Fortschreibung der mittelfristigen **Schulentwicklungsplanung 2001/02 bis 2005/06** der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2003/04  
Vorlage: III/2002/02948

Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im **German Council of Shopping Centers e. V.** (Verband handelsorientierter Gewerbeimmobilien und Shopping Center)  
Vorlage: III/2002/02956

Feststellung der geänderten Jahresabschlüsse 1999 und 2000 der **Bio-Zentrum Halle GmbH**  
Vorlage: III/2003/03023

Feststellung Jahresabschluss 2001 der **Bio-Zentrum Halle GmbH**  
Vorlage: III/2003/03024

## Nichtöffentliche Beschlüsse

Ersatzneubau **Berliner Brücke** in Halle Ausschreibung nach VOB - TBA 21/02 Bau und Montage einer Schrägseilbrücke mit Mittelpylon als Straßenbrücke mit Straßenbahnbetrieb (Aufhebung des Beschlusses vom 18.12.2002)  
Vorlage: III/2003/03101

Ersatzneubau **Berliner Brücke** in Halle Ausschreibung nach VOB - TBA 21N/02 - Bau und Montage einer Schrägseilbrücke mit Mittelpylon als Straßenbrücke mit Straßenbahnbetrieb  
Vorlage: III/2003/03111

Vergabe einer **Praktikumsmaßnahme für 168 Sozialhilfeempfangende** einschließlich - Ergänzung  
Vorlage: III/2003/03048

## Zurückgezogene öffentliche Beschlussvorlagen

**Haushaltssatzung und Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2003, Haushaltskonsolidierung, Beteiligungsbericht 2000  
Vorlage: III/2002/02967

**Neubau Voßstraße** - Gestaltungsbeschluss  
Vorlage: III/2002/02952

## Zur Kenntnis genommene Informationsvorlagen

**Zinssicherungsinstrumente** - Einsatz von Finanzderivaten -  
Vorlage: III/2003/03082

## Beschlossene öffentliche Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag der Fraktion der PDS in modifizierter Form- Resolution des Stadtrates zum **Irak-Krieg**  
Vorlage: III/2003/03030

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD betreffend die Aufnahme

eines **Saalekanals** in den Bundesverkehrswegeplan  
Vorlage: III/2003/02971

Antrag der PDS-Fraktion - betreffend die Einrichtung einer Mahn- und Gedenktafel  
Vorlage: III/2002/02863

## Beschlossene nichtöffentliche Anträge aus Wiedervorlage

Antrag der HAL-Fraktion in geänderter Form - zum Wohn- und Geschäftshaus **Große Ulrichstraße 39**  
Vorlage: III/2003/03008

## Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und HAL betreffend die Prüfung der Rechtsformen der **Kultureinrichtungen**  
Vorlage: III/2003/03109

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und HAL betreffend einen **zentralen Ticketverkauf**  
Vorlage: III/2003/03113

Antrag der CDU-Fraktion - **Berufung eines sachkundigen Einwohners**  
Vorlage: III/2003/03117

## Verwiesene und erledigte Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der SPD-Fraktion - Überführung städtischer **Jugendfreizeiteinrichtungen** an freie Träger  
Vorlage: III/2003/03102

**verwiesen** in den Jugendhilfeausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung

Antrag der StadträtInnen Ingo Kautz (CDU), Prof. Dr. Siegfried Kiel (PDS), Dr. Günter Kraus (SPD), Petra Meißner (FDP), Mathias Weiland (HAL) und

Yvonne Berkold (UBF) zum **Namen unserer Stadt „Halle an der Saale“**  
Vorlage: III/2003/03112

**verwiesen** in den Kulturausschuss  
Antrag der SPD-Fraktion - Umsetzung des Fachkonzeptes „Jugendhilfe/HzE“  
Vorlage: III/2003/03115

**verwiesen** in den Jugendhilfeausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung

Antrag der SPD-Fraktion - 50. Jahrestag des Volksaufstandes am **17. Juni 1953**  
Vorlage: III/2003/03120

**erledigt**  
Antrag der SPD-Fraktion - Haushaltskonsolidierung und strukturelle Anpassungen im **Kulturbereich**  
Vorlage: III/2003/03121

**verwiesen** in den Kulturausschuss  
Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zur **Erhöhung der Sicherheit Sehbehinderter** an Ampeln mit Grünpeil und akustischem Signal  
Vorlage: III/2003/03125

**erledigt**

## Anfragen von Stadträten

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zum **Stadionneubau**  
Vorlage: III/2003/03114  
**beantwortet**

Anfrage des Stadtrates Dr. Holger Heinrich, CDU, betreffend die rückwirkende Erhebung von **Straßenausbaubeiträgen**  
Vorlage: III/2003/03118  
**beantwortet**

Anfrage des Stadtrates Günter Köhler zum Antrag in der Stadtratssitzung am 19.09.2001 (Nr.: 01/01679) betreffend die **Rotation von Mitarbeitern der Stadt an korruptionsgefährdeten Stellen**  
Vorlage: III/2003/03119  
**beantwortet**

Anfrage des Stadtrates Andreas Schmidt, SPD - Hintere Begrenzung am **Hof des Händel-Hauses**

Vorlage: III/2003/03122 wird in der 42. Tagung am 30.04.2003 beantwortet

Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zum Zustand und zur Zukunft der **Schwimmhalle Robert-Koch-Straße**  
Vorlage: III/2003/03123  
**beantwortet**

Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Auswirkungen der aktuellen **Geschäftspolitik der Bundesanstalt für Arbeit und des Arbeitsamtes Halle**  
**beantwortet**

Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur Einführung der **Software SAP R/3**  
Vorlage: III/2003/03126  
**beantwortet**

Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting - zur Finanzierung des Abrisses der **ehemaligen Messehallen auf der Peißnitz**  
Vorlage: III/2003/03127  
**beantwortet**

Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zur Verbesserung der Situation Mobilitätsbehinderter im Europäischen „**Jahr der Behinderten**“  
Vorlage: III/2003/03128  
**beantwortet**

Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zur Verbesserung der Situation Mobilitätsbehinderter im Europäischen „**Jahr der Behinderten**“  
Vorlage: III/2003/03129  
**beantwortet**

## Zur Kenntnis genommene Mitteilungen

Information des **Projektsteuerers IPM** „22. Quartalsbericht Straßenneubau-maßnahme Halle-Neustadt/Hauptbahnhof“  
Vorlage: III/2003/03069

**Bernhard Bönisch, Vorsitzender des Stadtrates**

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 22. April 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 18.03., 27.03. und 02.04.2003
- 04 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH
- 05 Feststellung Jahresabschluss 2001 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG
- 06 Feststellung Jahresabschluss 2000 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG
- 07 Feststellung Jahresabschluss 2001 der Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH
- 08 Feststellung Jahresabschluss 2000 der Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH
- 09 Vorläufiger Wirtschaftsplan ZGM 2. Lesung
- 10 Fachkonzept Kindertageseinrichtungen
- 11 Änderung der Finanzierung zur Sanierung des ehemaligen Gaswerkes Holzplatz
- 12 Erhebung von Beiträgen nach Kommunalabgabengesetz für Straßenbaumaßnahmen der Jahre 1991-1999 in der Stadt Halle (Saale)
- 13 Mehrjährige Projektförderung des Vereins zur Förderung der hallischen Stadtgeschichtsforschung e. V. von 2003 bis 2005
- 14 Strukturveränderung beim Stadttsingchor/ Elternbeteiligung bei Chorkleidung und Notenmaterial
- 15 Bibliothekskonzept
- 16 Grundsatzbeschluss zur Einführung von Gebühren für die Benutzung der

- 17 Stadtbibliothek Halle (Saale)
- 17 Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung Thalia Theater Halle
- 18 Einrichtung einer Zentralen Vorverkaufskasse
- 19 Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung neues theater und Puppentheater
- 20 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 21 Anfragen von Stadträten
- 22 Mitteilungen
- 23 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Umgestaltung der Rannischen Straße/ Schmeerstraße
- 03 Erhalt der Rennbahn Passendorfer Wiesen I
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Anregungen

**Knut Lehmann, Ausschussvorsitzender Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

## Hauptausschuss

Die 38. Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates findet am **Mittwoch, 23. April 2003, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Fachkonzept Kindertageseinrichtungen
- 04.2 Satzung für den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
- 04.3 Gebührensatzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
- 04.3 Neubau eines Sport- und Freizeitzentrums
- 04.4 Strukturveränderung beim Stadttsingchor/ Elternbeteiligung bei Chorkleidung und Notenmaterial

- 04.5 Bibliothekskonzept
- 04.6 Grundsatzbeschluss zur Einführung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek Halle (Saale)
- 04.7 Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung Thalia Theater Halle
- 04.8 Einrichtung einer Zentralen Vorverkaufskasse
- 04.9 Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung neues theater und Puppentheater
- 04.10 Neubau Voßstraße - Gestaltungsbeschluss
- 04.11 Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Erhalt der Rennbahn Passendorfer Wiesen I
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Mitteilungen

**Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche 86. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 24. April 2003, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung öffentlich
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 03.04.2003
- 03 Vorlagen
- 03.1 Gestaltung Große Märkerstraße mit der Kleinen Märkerstraße (Teil), Kuhgasse, Kutschgasse und westliche Sternstraße
- 03.2 Gestaltung östliche Sternstraße - Fußgängerzone
- 03.3 Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, 3. Abschnitt B 6 bis Delitzscher Straße, Baubeschluss
- 03.4 Erhebung von Beiträgen für Straßenausbaumaßnahmen der Jahre

- 1991-1999 in der Stadt Halle (Saale)
- 03.5 Baubeschluss für das Bauvorhaben der Stadt Halle (Saale) - Gertraudfriedhof, Komplexsanierung Sozialgebäude
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabe nach VOL: HBA 65.1/017/02 Los 3 Kiezkneipe, Mobiliar, Lieferung, Aufstellen und Montage von Mobiliar
- 03.2 Vergabe nach VOL: HBA 65.1/017/02, Los 1 Kiezkneipe, Küchenkleinteile, Lieferung von Küchenkleinteilen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Andreas Strauch, Ausschussvorsitzender Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

## Zeitweiliger Ausschuss

Die nächste Sitzung des Zeitweiligen Ausschusses Funktional-, Verwaltungs- und Strukturreform findet am **Donnerstag, 24. April 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Vorschläge der Stadt Halle (Saale) zur Regelung der Stadt-Umland-Beziehungen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen

- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

**Dr. Ulrike Wünscher, Ausschussvorsitzende Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

## Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am **Dienstag, 29. April 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 25.03.2003
- 02 Abschlusserörterung und Entlastungsempfehlung zum Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2001
- 03 Anfragen, Anträge und Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Anfragen, Anträge und Mitteilungen
- Andreas Spitzke, Ausschussvorsitzender Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

## Ausstellung Russlandsbilder

In den Franckeschen Stiftungen, Freylinghausen-Saal findet am **Donnerstag, 10. April 2003, 18 Uhr**, ein Gespräch und eine Diskussion zur Ausstellung „Fritz Pleitgens Russlandsbilder“ statt. Der Eintritt ist frei. Statt Eintritt wird um Spenden für das Lew-Kopelw-Forum, dessen erster Vorsitzender Fritz Pleitgen ist, gebeten.

# Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

## Errichtung eines Wildwasserparks in Halle – Pulverweiden

Für das o. g. Bauvorhaben wird auf Antrag der Stadt Halle das Planfeststellungsverfahren gem. § 120 Abs. 1 Wasser-gesetz des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA) sowie den §§ 72 - 77 des Verwal-tungsverfahrens-gesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) durch-geführt.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterun-gen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltaus-wirkungen) liegt in der Zeit vom **14. April 2003 bis 14. Mai 2003** wäh- rend der Dienststunden bei der Stadt Hal- le, Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, 06108 Halle (Saale), zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bau- vorhaben berührt werden, kann bis spä- testens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 28.05.2003, bei der Stadt Halle Einwen- dungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendungen können auch beim Regierungspräsidium Halle, Dezernat 42, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale) schriftlich bzw. im Zimmer 408 des Regierungspräsidiums Halle, Reilstraße 72, 06114 Halle (Saale) zur Niederschrift erhoben werden.

Die Einwendung muss den geltend ge- machten Belang und das Maß seiner Bei- trächtheit erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Frist sind Einwen- dungen ausgeschlossen, die nicht auf be- sonderen privatrechtlichen Titeln beru- hen (§ 73 Abs. 4 S. 3 VwVfG LSA).

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeich- net ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Ver- treter kann nur eine natürliche Person sein.

Gleichförmige Eingaben, die die vorge- nannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehe- nen Seite enthalten, können unberück- sichtigt bleiben (§ 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 VwVfG).

Endet die Vertretungsmacht des Vertre- ters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen.

Sind mehr als 50 Personen aufzufordern, so kann die Behörde die Aufforderung ortsüblich bekannt machen.

Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Ver- treter bestellen (§ 17 Abs. 4 VwVfG LSA).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendun- gen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, wer- den von dem Termin gesondert benach- richtiget. Sind mehr als 50 Benachrichti-

gungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung er- setzt werden.

Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunter- lagen, Erhebung von Einwendungen oder Teilnahme am Erörterungstermin entste- hende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungs- verfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde ent- schieden.

Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Be- kanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehm- en sind.

9. Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umwelt-auswirkungen des Bauvorha- bens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung ent- sprechend.

Halle (Saale), 01.04.2003

- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler,

Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 41. öffentlichen Sitzung am 26.03.2003 die öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus nach § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2002/02954).

Der Bebauungsplan wird in der Zeit vom **17.04.2003 bis 20.05.2003** in der Stadt- verwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann wäh- rend der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienst- zeiten montags, mittwochs und donners- tags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr in Zimmer 504 erfolgen.

Es besteht darüber hinaus die Möglich- keit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Aus- legungsfrist. Um telefonische Terminver- einbarung mit der zuständigen Stadtplan- nerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Frau Kuhne, Tel. 2 21- 48 50, wird gebeten.

Das Plangebiet liegt im nördlichen Stadt- gebiet von Halle, südlich des Knoten- punktes B 100/ Dessauer Straße und wird begrenzt

- auf der Nordostseite von der S-Bahn- linie nach Trotha
- auf der Nordwestseite von der Des- sauer Straße
- auf der Südseite von der Äußeren Hordorfer Straße.

Halle (Saale), 01.04.2003

Ingrid Häußler,

Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Bebauungsplan Nr. 133.1 Erschließungsanlage Neue Messe

Die Stadt Halle beabsichtigt einen Bebau- ungsplan Nr. 133.1 Erschließungsanlage Neue Messe aufzustellen.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürger- beteiligung nach § 3 Absatz 1 Bau- gesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Be- bauungsplan in der Zeit vom **17.04.2003 bis 09.05.2003** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um tele- fonische Terminvereinbarung mit der zu- ständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Ulrike Matschke, Tel. 2 21-47 57, wird gebeten. Das Bebauungsplangebiet liegt im Orts- teil Bruckdorf und wird wie folgt be- grenzt:

- im Norden durch die Nordseite der geplanten Verkehrsfläche der Plan- straße A

- im Osten durch die westliche Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebau-ungsplanes Nr. 71, die entlang der östlichen Grenze des Flurstücks 564 verläuft

- im Süden durch die nordöstliche und nordwestliche Grenze des Flurstücks 55/35, die nordöstliche Grenze des Flurstücks 55/51 sowie die nordöstliche und nordwestliche Grenze des Flurstücks 55/17.

- im Süd-Westen durch die nordöstliche Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 57, die gebildet wird durch die ge- dachte Verlängerung der Straße Deut- sche Grube (nordöstlich des Hall- eschen Einkaufsparks) in Richtung der Alwinenstraße (nördlich des Gartenmarktes, im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 71 ge- legen).

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird durchgeführt.

Halle (Saale), 01.04.2003

Ingrid Häußler,

Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Bebauungsplan Nr. 32.5 Heide-Süd

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 41. öffentlichen Sitzung am 26.03.2003 die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur 1. Änderung des Bebau- ungsplanes Nr. 32.5 Heide-Süd gemäß § 2 (1) BauGB beschlossen (Beschluss-Nr. III/2002/02940).

Der Bebauungsplan wird in der Zeit vom **17.04.2003 bis 20.05.2003** in der Stadt- verwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann nur zu den Änderungen während der Aus- legungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfol- gen.

Es besteht darüber hinaus die Möglich- keit zur Äußerung und Erörterung des

Planungsinhaltes während der Ausle- gungsfrist. Um telefonische Terminver- einbarung mit dem zuständigen Stadtplan- ner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Thomas Braunschweig, Tel. 2 21-47 51, wird gebeten.

Der Geltungsbereich liegt im Stadtteil Heide-Süd und schließt folgende Straßen ein: Yorckstraße, Bertha-von-Suttner- Platz, Rubinweg, Topasweg, Achatweg, Türkisweg, Feldschlösschen, Opalweg, Olivinweg, Smaragdweg.

Halle (Saale), 01.04.2003

Ingrid Häußler,

Oberbürgermeisterin

## Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grund- stück öffentlich gegen Gebot zu veräu- ßern.

1. **Grundstück: Am Kinderdorf 4**  
Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 8, Flur- stück 136; Grundstücksgröße: 12 939 m<sup>2</sup> Nutzfläche: ca. 5 682 m<sup>2</sup> (Bruttoge- schossfläche)

2. **Grundstücksbeschreibung:**

Das Grundstück liegt westlich von Halle (Saale), im Neubaugebiet Halle-Neu- stadt. Die Straße „Am Kinderdorf“ be- findet sich am südlichen Rand des Wohn- karrees, welches durch die „Hettstedter Straße“ im Norden, den „Zollrain“ im Osten und das Gelände des ehemaligen Schullandheimes „Angersdorfer Teiche“ im Süden begrenzt wird. Die Wohnlage ist ruhig, der Bereich ist reichlich be- grünt. Es besteht eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, Haltestellen des ÖPNV sind ca. 500 m entfernt.

Das Grundstück ist mit einem überwie- gend zweigeschossigen, vollunter- kellerten Schulgebäude mit Turnhalle in Fertigteilbauweise bebaut. (Baujahr ca. 1970). Das Gebäude ist seit mehreren Jahren ungenutzt.

3. **Nutzung:** vorhanden: leerstehend  
Ziel: Sanierung des vorhandenen Gebäu- des oder Abriss und Neubau unter Be- achtung des Flächennutzungsplanes (Gemeinbedarfsfläche)

4. **Kaufpreis:**  
bei Sanierung 900.000,- Euro  
bei Abriss/Neubau 380.860,- Euro  
5. **Besichtigungstermin:** 23. April 2003, 10 Uhr

6. **Gebotsabgabe einschließlich Nut- zungskonzept und Finanzierungsnach- weis:** schriftlich bis 16. Mai 2003 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Lie- genschaften, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale).

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro bei der Stadt Halle (Saale), FB Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saa- le) abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufs- unterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksan- geboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nur mit Genehmigung des Lie- genschaftsamtes der Stadt Halle erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von An- geboten.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwi- schenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale),

Fachbereich Liegenschaften

## Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) benötigt zur Si- cherstellung der Freibadsaison 2003 nachfolgend aufgeführte Saisonkräfte:

### Wasseraufsichtspersonal

**Geforderte Qualifikation:** Geprüfte/r Schwimmermeister/in, Schwimmmeis- tergehilfen/innen, Rettungsschwimmer/ innen

**Mindestvoraussetzungen zur Einstellung:** Gesundheitliche Eignung, Rettungs- schwimmerstufe Silber, Mindestalter 18 Jahre (alle Bewerber müssen eine gültige Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit vorlegen).

Bei Schlechtwetterperioden erfolgt der Einsatz in anderen städtischen Verwal- tungsbereichen, in denen Bedarf besteht.

### Kassierer/innen

**Voraussetzungen zur Einstellung:** Ge- sundheitliche Eignung, einschlägige Be- rufserfahrung in der Kassenführung, hohe Einsatzbereitschaft, Zuverlässig- keit, freundliches und korrektes Auftre- ten.

### Techniker/ Wasseraufsicht

**Voraussetzungen zur Einstellung:** Ge- sundheitliche Eignung, technisch-hand- werklicher Berufsabschluss, Rettungs- schwimmer Stufe Silber, gültige Einsatz- berechtigung bis zum Ende der Beschäf- tigungszeit.

### 1 Ausleiher

für Sport- und Spielgeräte  
im Freibad Angersdorfer Teiche  
**Voraussetzungen zur Einstellung:** Ge- sundheitliche Eignung, handwerklicher Berufsabschluss, korrektes und freund- liches Auftreten gegenüber den Badegäs- ten.

### 1 Campingplatzwart

für den Campingplatz am Nordbad  
**Voraussetzungen zur Einstellung:** Ge- sundheitliche Eignung, Ersthelferzertifi- kat, handwerklicher Berufsabschluss, Rettungsschwimmerstufe Silber mit gül- tiger Einsatzberechtigung.

Der Einsatz aller Saisonkräfte erfolgt im Schichtsystem inkl. der Wochenenden und an Feiertagen. Die Einstellungen werden gestaffelt vorgenommen, entspre- chend der jeweiligen Öffnungszeiten der haleschen Freibäder im Zeitraum vom 1. Mai bis 14. September 2003.

Die Vergütung erfolgt je nach Tätigkeit in den Lohngruppen L1 bis L3 BMT-G-O. Die üblichen Bewerbungsunterlagen einschließlich der geforderten Qualifi- kationsnachweise sind bis spätestens zum 16. April 2003 an die Stadt Halle (Saa- le), FB Organisation u. Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu rich- ten.

Stadt Halle (Saale),

Die Oberbürgermeisterin

## Öffnungszeiten der Hallenbäder

Wie der FB Schule, Sport und Bäder in- formiert, gelten für die Osterfeiertage sowie für den 1. Mai 2003 folgende Öff- nungszeiten der städtische Hallenbäder: *Stadtbad*

Karfreitag, 18.04.2003; 8-13 Uhr

Ostersamstag, 19.04.2003; 8-13 Uhr

Ostersonntag, 20.04.2003; geschlossen

Ostermontag, 21.04.2003; geschlossen

Donnerstag, 01.05.2003; 8-13 Uhr

*Schwimmhalle Neustadt*

Karfreitag, 18.04.2003; 8-18 Uhr

Ostersamstag, 19.04.2003; geschlossen

Ostersonntag, 20.04.2003; 8-18 Uhr

Ostermontag, 21.04.2003; geschlossen

Donnerstag, 01.05.2003; 8-18 Uhr

*Schwimmhalle Saline*

Karfreitag, 18.04.2003; geschlossen

Ostersamstag, 19.04.2003; 8-18 Uhr

Ostersonntag, 20.04.2003; geschlossen

Ostermontag, 21.04.2003; 8-18 Uhr

Donnerstag, 01.05.2003; 8-18 Uhr

## 3 000 Hallenser besuchten Karlsruhe

(bhe) Im zurückliegenden Jahrzehnt haben etwa 3 000 Hallenserinnen und Hallenser die Fächerstadt Karlsruhe be- sucht und dabei die Sehenswürdigkeiten der Partnerstadt kennen gelernt.

Karlsruhe bietet mit über 800 Hektar öffentlichen Parks und Grünflächen eine große, wohl in Deutschland einzigartige Vielzahl von Ruhe- und Erholungsin- seln. Beim weltweiten Städtewettbewerb „Nations in Bloom“ errang die grüne Stadt sensationell den zweiten Platz. Die Kunst- und Medienmetropole lädt da- rüber hinaus zum Bummeln auf Badens längster Einkaufsmeile, der Kaiserstraße, ebenso ein wie zum Besuch des Zoolo- gischen Stadtgartens, des Badischen Staatstheaters oder eines der Museen. Nur einen Katzensprung weit ist es ins Elsass. Schwarzwald, Pfälzer Wald und Vogesen

liegen gewissermaßen vor der Haustür. Wie in den Jahren zuvor lädt Halles Part- nerstadt auch 2003 zu Erlebnis- wochenenden ein. Eintrittsrabatte, Frei- fahrten und andere Vergünstigungen ma- chen den Besuch besonders attraktiv.

Vom 4. Juli bis 31. August können Besucher an insgesamt neun Wochenen- den Karlsruhe kennen lernen. Unter den ersten 50 Frühbuchungen, die bis 30. April in Karlsruhe eingegangen sind, werden drei kostenlose Erlebniswo- chenenden in einer der sonnigsten und wärmsten Städte Deutschlands verlost.

Informationen: Karlsruher Messe- und Kongress GmbH, Geschäftsbe- reich Tourismus, Festplatz 9, Karls- ruhe, Telefon 07 21/37 20-53 83, Internet: www.karlsruhe.de/Touris- mus, E-Mail: tourismus@kmg.de.

## Volkshochschule zieht um

Die Volkshochschule der Stadt Halle (Saale) (VHS) zieht am 14. April 2003 um. Durch die Nutzung der Diesterweg- schule, einer stadteigenen Immobilie, können Mietkosten eingespart werden. Die bisherige Geschäftsstelle in der Geist- straße 33 war nur noch bis zum 8. April 2003 geöffnet. Die Sprechzeiten der VHS beginnen ab Freitag, 25. April 2003, im neuen Objekt Diesterwegstraße 37, 06128 Halle (Saale).

Die neue Geschäftsstelle befindet sich zwischen den Straßenbahnhaltestellen im Böllberger Weg und in der Paul-Suhr- Straße.

Richtung Böllberger Weg können die Linien 1, 6 und 96 genutzt werden; bis zur Paul-Suhr-Straße führen die HAVAG- Linien 2, 3, 8, 95 und 98.

Telefon (03 45) 29 15 30

Fax: (03 45) 2 91 53 22

E-Mail: info@vhs-halle.de

## Erfolgreiche Freizeitsportler

Den bisher größten Erfolg beim Traditionsturnier des Stadtsportbundes in der Brandbergehalle können die Freizeit- kicker des Sportausschusses des Stadtra- tes vermelden. Hinter der schon traditi- onsreichen Siegermannschaft der Stadt- verwaltung belegte diesmal die Vertre- tung des Sportausschusses einen hervor- ragenden zweiten Platz bei sechs an- getretenen Mannschaften.

Grundlage für das überraschend gute Abschneiden der Sportausschuss-Mann- schaft war neben dem guten Teamgeist vor allem der Torschützenkönig des Tur- nieres, Stadtrat Thomas Godenrath, der allein zwei lupenreine Hattricks erzielen konnte.

Die Stadt im Internet:  
www.halle.de

# Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

## Ausschreibungen nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 29/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:**

*Los 15.1:* Entwässerungskanalarbeiten - ca. 296 m³ Rohrgrabenaustrub; ca. 167 m Mischwasserkanal, DN 100 bis DN 250 incl. Schächte; 1 Stück Fettscheider NG 4; 1 Stück Schlammfang (400 l), 1 Stück Probenahmeschacht

**Ausführungsort:** Kindereinrichtung „Käthe Duncker“, Korbethaer Weg, 12, 06128 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 030/2003, Los 1-2 und Los 5-10

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Sanierung der Lüfterzentrale

*Los 1* - Rohbauarbeiten im Gebäude: 1 500 m² Rohfilzpappe als Fußbodenschutz auslegen; 350 m² Mauerwerk bis 24 cm dick abbrechen; 185 m² Zementestrich erneuern; 185 m² bituminöse Bodenabdichtung erneuern; 13 m³ Mauerwerk herstellen; 550 m² Innenwandputz erneuern; 1,5 m³ Fundamentsockel aus Beton herstellen

*Los 2* - Tischlerarbeiten/ Prallwand: 445 m² flächelastische Holzprallwand einschl. Unterkonstruktion herstellen und am Bauwerk verankern

*Los 5* - Heizung/Sanitär: Demontage Heizung: 1 Hausanschlussstation direkt ca. 600 kW; 4 Verteiler (4-6 Stutzen); 3 Warmwasserbereiter je 500 l; 6 Ventilatorkonvektoren; 1 000 m Rohrleitung DN 125 - DN 15, einschl. Isolierung; Demontage Sanitär: 100 m Rohrleitung DN 80 - DN 15, einschl. Isolierung; Montage Heizung: 1 Hausanschlussstation indirekt ca. 560 kW; 1 Unterverteilung mit 7 Heizkreisen; 2 Warmwasserbereiter je 1 000 l; 6 Ventilatorkonvektoren; 200 m erdverlegtes Heizungsrohr (Gräben bauseits); 450 m Rohrleitung DN 80 - DN 50, einschl. Isolierung; 350 m Rohrleitung DN 40 - DN 15, einschl. Isolierung; Montage Sanitär: 1 Ausgussbecken; 10 Absperr- und Regelarmaturen DN 65 - DN 25; 100 m erdverlegtes Trinkwasserrohr; 60 m Edelstahlrohr DN 65 - DN 50, einschl. Isolierung; 40 m Edelstahlrohr DN 40 - DN 15, einschl. Isolierung

*Los 6* - Lüftung: Demontage Lüftung: 3 Ventilatoren mit Antrieb und Wärmetauschern, jeweils ca. 10 000 m³/h; 3 Außenluftfilter ca. 10 000 m³/h; 12 Lüftungsgitter Montage Lüftung: 1 Lüftungsgerät 10 000 m³/h bestehend aus Luftfilter, Wärmetauscher, Ventilator, Wärmerückgewinnung; 1 Lüftungsgerät 20 000

m³/h bestehend aus Luftfilter, Wärmetauscher, Ventilator, Wärmerückgewinnung; 620 m² Stahlblechkanal einschl. Formstücke; 35 m Wickelfalzrohr DN 450 - DN 900; 6 Brandschutzklappen 1 000 x 800 mm; 22 Lüftungsgitter; 40 m² Brandschutzkanal L 90

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

*Los 7* - Elektro: MS Elektroinstallation/ Lüfterzentrale: Demontage und Entsorgung der Altinstallation; Erneuerung Zählerschrank und Verteilung; Erneuerung Beleuchtung, Installationsgeräte, Verkabelung einschl. Kabeltragsysteme; Blitzschutz und Potentialausgleich; Baustromverteilung und Baustellenbeleuchtung (leihweise)

*Los 8* - Metallbau- u. Schosserarbeiten: 1,8 t Stahlrahmenkonstruktion liefern und aufstellen; 15 m² Brandschutzbekleidung für Stahlrahmenkonstruktion in F 90- Qualität; 3 Stück Stahltüren liefern und einbauen; 2 Stück T 30 Türen liefern und einbauen

*Los 9* - Regelungstechnik Steuerung und Regelung der zu sanierenden Lüftungsanlage: DDC-Automatisierungsstation; Frequenzrichter; Ansteuerung von Motorbaugruppen; Verkabelung; eventuelle GLT-Aufschaltung

*Los 10* - Abluftkanal: 70 m² Gehwegplatten aufnehmen und wieder verlegen; 120 m² Asphaltfläche in Fahrbahnen aufnehmen und wieder einbauen; 95 m³ Frostschutzschicht aufnehmen und wieder einbauen; 190 m² Tragschichten aufnehmen und wieder einbauen; 50 m Betonfertigteilkanal unter Fahrbahnen einbauen, dämmen und abdichten; 250 m² Grabenverbau bis 3,0 m tief; 320 m³ Boden für Betonfertigteilkanal ausheben und wieder einbauen. Zur Beachtung: Die Arbeiten aller Lose sind im Zweischicht- betrieb auszuführen!

**Ausführungsort:** Sportkomplex Bildungszentrum/ Sporthalle, Am Stadion 8, 06122 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Hospital 005/ 2003, Los 3 und Los 13

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:**

*Los 3* - Gerüstbauarbeiten: ca. 2 000 m² Fassadengerüst aus Stahlrohr; 770 m Belagverbreiterung; 6 m Schotterdach

*Los 13* - Metallbau- und Schlosserarbeiten: 2 Stück Brandschutztüren T 30; 38 m Treppen- und Podestgeländer; 94 m Wandhandläufe

**Ausführungsort:** Unterplan 12, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 66 16/03

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Umgestaltung Herrenstraße zwischen Mans-

felder Straße und Schwarze Brücke 275 m² Pflasterdecke aufnehmen 390 m bituminöse Befestigung aufnehmen 200 m³ Boden lösen 6 St Straßenabläufe inkl. Anschlussleitungen 145 m³ Frostschutzschicht 420 m² Schottertragschicht 420 m² bituminöser Oberbau 170 m Betonbord liefern und setzen 70 m Natursteinbord setzen 245 m² ungebundene Betonpflasterdecke 105 m² gebundene Granitsteinplatten- und Mosaikpflasterdecke 6 St Leuchtenmaste versetzen, inkl. Kabelarbeiten 40 m Geländer sowie Parkleitsystem versetzen

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

**Ausschreibungsnummer:** FB 66 17/03

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Geländererneuerung an den Bauwerken 24 und 25 (Brücken im Zuge der Magistrale/ Rennbahnkreuz)

Hauptmassen: 150 lfd. Meter Füllstabgeländer mit Kurzpfeilen aus Stahl ausbauen und entsorgen; 179 St. Verankerungsöffnungen verschließen; 150 lfd. M. Füllstabgeländer mit Drahtseil im Handlauf vorfertigen, farbkonservieren und montieren; Vorwegweiser demonstrieren, umversetzen und wieder montieren; Stahlkonstruktion für die Befestigung der Vorwegweiser am Geländer herstellen und einbauen; 74 m Fuge ausräumen und vergießen; Betoninstandsetzungsarbeiten im Verankerungsbereich der Geländer Verkehrssicherungs- und Schutzmaßnahmen

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 66 18/03

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Rampe Rennbahnkreuz, B 80 - L 163 - 180 m Kanalerneuerung mit Schächten; 3 700 m² Asphalt fräsen; 3 700 m² Asphalt herstellen (ATS, ABI, DS); 900 m Betonrandstreifen entfernen; 600 m Bordeinfassung entfernen; 140 m Bordeinfassung mit Bordrinne aus Betonpflaster herstellen; 1 140 m² Bankette aus Schotterterrassen herstellen; 250 m Mulde herstellen; 300 m Schutzplanken entfernen und setzen; 37 St. Leitpfosten setzen Bestandsbeschilderung regulieren Markie-

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 66 18/03

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Rampe Rennbahnkreuz, B 80 - L 163 - 180 m Kanalerneuerung mit Schächten; 3 700 m² Asphalt fräsen; 3 700 m² Asphalt herstellen (ATS, ABI, DS); 900 m Betonrandstreifen entfernen; 600 m Bordeinfassung entfernen; 140 m Bordeinfassung mit Bordrinne aus Betonpflaster herstellen; 1 140 m² Bankette aus Schotterterrassen herstellen; 250 m Mulde herstellen; 300 m Schutzplanken entfernen und setzen; 37 St. Leitpfosten setzen Bestandsbeschilderung regulieren Markie-

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FSt 20-Ing-08/03

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Altenpflegeheim

**Art der Leistungen:** Errichtung von Förderanlagen: 1 Stück Tragenaufzug nach EN 81 als maschinenraumloser Seil-

aufzug; Kabinenabmessung 2 100 mm x

rung Verkehrssicherung

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FSt 20-02/03

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen, davon 42 Plätze in 3 - 4 geschossigen Neubauten, die als u-förmige Anlage mit Hangbebauung einem Fachwerkgebäude angegliedert sind. Neubau Bauteile: Außenwand: Stahlbetonkonstruktion für bauseitige Wärmedämmung Innenwand: Stahlbetonwände als Fertigteilelemente und im Ortbetonverfahren teilweise wasserundurchlässige Konstruktionen, Mauerwerkswände, vorwiegend nichttragend Dach: Stahlbeton-Umkehrdach Decken: Stahlbetondecken als Fertigelemente mit Aufbeton, unterzugsfrei Altbau (nur EG) Gründung: Stahlbeton-Bodenplatte, abschnittsweise nach DIN 4123, Streifen- und Einzelfundamente, Fundamente der Abfangkonstruktionen Außenwand: Stahlbetonkonstruktion für bauseitige Wärme-

dämmung Ziegelmauerwerk mit Stahlbetonringbalken Innenwand: Stahlbetonwände und Stützen, Mauerwerkswände mit Stahlbetonringbalken

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20

200 mm; Richtungsabhängige elektronische Sammelsteuerung in Mikroprozessor Technik; Tragfähigkeit 1250 kg/ 16 Personen; Förderhöhe ca. 14 m; Geschwindigkeit 1,00 m/s; 4 Haltestellen; Kabinenzugänge einseitig; Automatisch betätigte Teleskopschiebetüren

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Frankesche Stiftungen, Haus 20

## Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 47/ 2003

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Shredern und Absieben von kompostierfähigem Material auf den Sammelplätzen (Friedhöfe und Grünanlagen), Entsorgung von Siebabfällen, Laden und Abfahren von kompostierfähigem Material auf dem Nordfriedhof.

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 48/ 2003

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Durchführung von Schnitt- und Fällarbeiten, Stubben fräsen, Aufarbeiten von Sturmschäden, Baumumfeldverbesserung

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-Bü 08/ 2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang und Ort der Lieferung/ Leistung:** Beschaffung von 60 Kopiergeräte auf Click-Basis für die Stadt Halle (Saale)

**Ort der Lieferung:** an ca. 60 Standorten im Stadtgebiet Halle (Saale)

## Ausschreibungen nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-Bü 08/ 2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang und Ort der Lieferung/ Leistung:** Beschaffung von 60 Kopiergeräte auf Click-Basis für die Stadt Halle (Saale)

**Ort der Lieferung:** an ca. 60 Standorten im Stadtgebiet Halle (Saale)

**Freihandvergabe mit öffentl. Teilnahmewettbewerb nach VOL/A § 17**

**Ausschreibungsnummer:** FB 32 05/ 2003

**Vergabeverfahren:** Freihandvergabe

**Ort der Lieferung/ Leistung:** Erstellung von Gutachten für abgeschleppte Fahrzeuge im Stadtgebiet von Halle (Saale); Begutachtung von Fahrzeugen innerhalb von drei Werktagen, die auf Anforderung des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit auf das Gelände des jeweiligen Abschleppunternehmens gebracht wurden.

Vermittlungschancen mit REFA für Ingenieure, Betriebswirte und motivierte Quereinsteiger

**Industrial Engineering - modulares Weiterbildungssystem**

**Beginn: 05. Mai 2003 Ende: 02. Januar 2004**

Schwerpunktbereiche unserer Vermittlungsaktivitäten:

**Automobil- und Fahrzeugindustrie, Dienstleistungs- und Servicefirmen, Produktions- und Verwaltungsbereiche von KMU**

- Bildungsgutscheinpflichtig -

**REFA-Zentrum Halle/S., 06114 Halle, Lafontainestr. 35, Tel.: 0345/5211920, Fax: 0345/5211921, E-Mail: refa-halle.organisation@t-online.de**

- Besuchen Sie uns im Internet: www.refa-halle.de -

**Verdienen Sie, was Sie wert sind?!**

Erfüllen Sie sich Ihre Träume mit Spaß an der Arbeit, selbständig von zu Hause aus.

Info-Tel. Sroveleit 0345/ 20 36 97 85

**F** Voll erschlossene Baugrundstücke

400 - 700 m² im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH- und DH-Bebauung zu verkaufen.

Zöbiger Straße 9, 06188 Landsberg  
Tel. 03 46 02 / 2 56-0  
Fax 03 46 02 / 2 56-99

**HNC VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH**

Verwaltung, Vermietung von Wohn- und Gewerbe-Immobilien aller Art

CHARLOTTESTRASSE 02  
D - 06108 HALLE (SAALE)  
☎ 0345 - 2 00 33 58  
FAX 0345 - 2 00 33 59  
E-MAIL: HNC--@T-ONLINE.DE  
INTERNET: WWW.HNC-HALLE.DE

**Bekanntmachung**

Ab Donnerstag, 10.04.2003, liegen in den Geschäftsräumen der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G., 06132 Halle, Freyburger Str. 3, Zimmer 102, die Wählerlisten der am Tag der Wahlbekanntmachung Wahlberechtigten während der Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

**Sprechzeiten:**  
Dienstag und Donnerstag: 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr  
Dienstag: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Der Wahlvorstand**

**Aveba - private Arbeitsvermittlung sucht Franchise-Partner**

Tel. (0351) 250 76 38

**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.**

Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

**Einkommensteuererklärung,**

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben.

Beratungsstelle: Moritzwinger 6 06108 Halle

Auf Wunsch Hausbesuch möglich  
Tel. 8 04 47 64  
Funk: 0171 / 5 32 08 81

kostenloses Info-Telefon:  
08 00-1 81 76 16  
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

**FAHRION-IMMO**

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

**Aufgebotsverfahren**

Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

**686 374 228 684 269 950**

Sie werden hiermit aufgeboten. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten (vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet) ihre Rechte anzumelden. Anderenfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

**Kraftloserklärung**

Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:

**682 365 463 684 920 600 684 157 940**

Halle (Saale), 09. April 2003  
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle  
Der Vorstand

**Wir suchen in Halle... Grundstücke, Häuser aller Art ...in beliebigem Zustand**

IMMOHALdat. ☎ 0345/520490

**Immobilien im Internet**  
[www.immohaldat.de](http://www.immohaldat.de)

**Schon gewusst??? - Lesezirkel**

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle  
Delitzscher Str. 84

**Eigentumswohnung**

in ruhiger und sonniger Lage mit viel Grün, direkt vom Eigentümer

5-Zi.-ETW ca. 100 m² Wohnfl. **90.500,- €**  
3-Zi.-ETW ca. 57 m² Wohnfl. **50.900,- €**

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Besichtigungstermin.

Neuer Garagrundstück in Bauvorbereitung.

**Real-Beteiligungs-GmbH** Tel. 0345 / 684 81 23  
**Hamelner Str. 22** Fax 0345 / 684 84 91  
**06126 Halle/S.**

**Rechtsanwalt Roland Exler**

**Arbeits- und Sozialrecht**

(Tätigkeitsschwerpunkt)

**Funke, Reinemann, Exler**

Kleine Klausstraße 14  
06108 Halle (Saale)

Telefon 03 45 / 2 05 90-0